

messe**kompakt**.de Kunst-News 09

Ein Jahr vor der Eröffnung

DAS MINSK tritt mit ersten Projekten an die Öffentlichkeit

DAS MINSK in Potsdam ist das jüngste Projekt der Hasso Plattner Foundation. Das ehemalige Terrassenrestaurant „Minsk“ – erbaut in den 1970er Jahren im modernistischen Stil der DDR – wird zu einem Ort für moderne und zeitgenössische Kunst. Hier werden Kunstwerke aus der ehemaligen DDR, die Teil der Sammlung Hasso Plattner sind, in neuen Kontexten gezeigt.

Die Eröffnung des Ausstellungshauses ist für das Frühjahr 2022 geplant. Jetzt, ein Jahr vorher, beginnt DAS MINSK den Dialog mit der Öffentlichkeit mit einer ersten künstlerischen Intervention von Dan Perjovschi auf der Baustelle und dem digitalen MINSK FUNK.

„DAS MINSK zeigt Kunstwerke aus der ehemaligen DDR, aber nicht ausschließlich, sondern im Austausch mit zeitgenössischer Kunst“, so Gründungsdirektorin Paola Malavassi.

Bereits im April dieses Jahres hat der rumänische Künstler Dan Perjovschi (*1961 in Sibiu) die zukünftigen Ausstellungswände mit seinen Zeichnungen eingeweiht. Seit Anfang der 1990er Jahre arbeitet Perjovschi mit



DAS MINSK, Potsdam, 2021 / © DAS MINSK

Bild: Ladislav Zajac / Courtesy der Künstler

mit diesem Medium, um spontan auf seine Umgebung zu reagieren. „Dan Perjovschis Intervention schreibt schon ein Jahr vor der Eröffnung unser Programm in die Wände des MINSK ein,“ führt Paola Malavassi aus. „Eine Woche lang hat er hier zwischen Baulärm und Staub auf den unterschiedlichen Oberflächen des Gebäudes gezeichnet. Seine auf die klare Linie reduzierten Skizzen sind

humorvoll und kritisch, stellen unbequeme Fragen und zeigen Widersprüche auf. Seine Kunst eröffnet einen Raum für Vielschichtigkeit – daran möchten wir mit unserem Programm anschließen.“ (MB)

Seite 16

For English Reports See Page 22 –29



Anzeige



discovery art fair.

04 – 07 November 2021

Die Entdeckermesse für zeitgenössische Kunst

Messe Frankfurt

Jetzt

als Aussteller

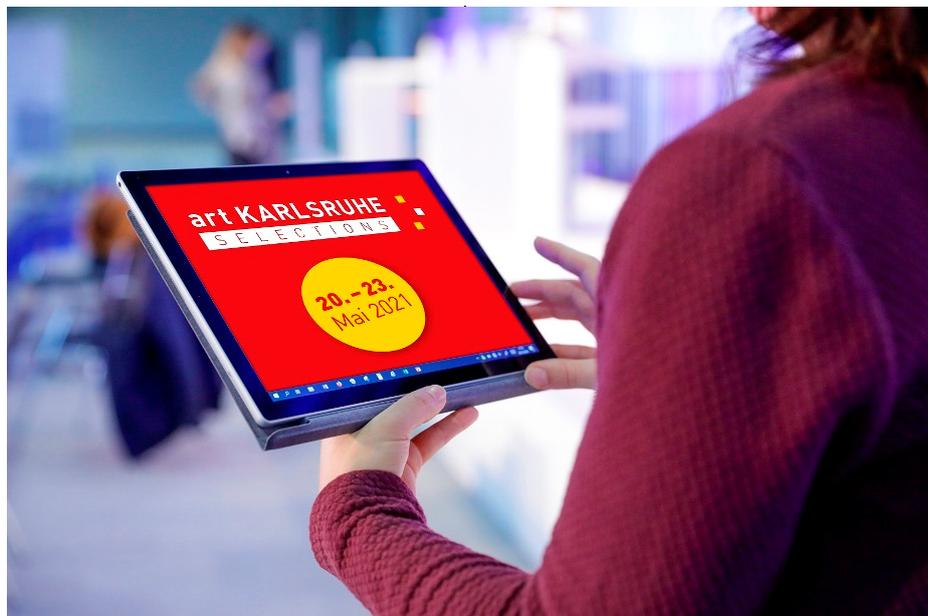
bewerben!

discoveryartfair.com

Kunstmesse**art KARLSRUHE selections
will spannende Akzente setzen****Termin: 20.05 bis 23.05.2021**

Der Termin für die nächste art KARLSRUHE steht jetzt fest: Vom 17. bis 20. Februar 2022 spannt die 18. Ausgabe der Messe für Klassische Moderne und Gegenwartskunst den Bogen über 120 Jahre Kunstgeschichte und bleibt damit ihrem gewohnten Termin zu Beginn des Kunstmessejahres treu. Da die diesjährige art KARLSRUHE aufgrund der fehlenden Öffnungsperspektive für das Messe- und Veranstaltungswesen abgesagt werden musste, finden nun die **art KARLSRUHE selections** rund um den ursprünglich geplanten Messetermin im Mai statt.

Die Messe Karlsruhe hat gemeinsam mit Ausstellern und Partnern ein kostenfreies Digitalprogramm entwickelt. Zudem zeigen die teilnehmenden Galerien Sonderausstellungen mit für die art KARLSRUHE vorgesehenen Künstlern und Projekten. „Es ist uns ein großes Anliegen, unsere Aussteller zu unterstützen und den Besuchern und Begleitern der

**Bild:** Karlsruher Messe- und Kongress GmbH (KMK)

Messe eine digitale Plattform für Information und Diskussion zu bieten. Die art KARLSRUHE selections sind ein Konzentrat des Messegeschehens

und wird online ebenso wie in den teilnehmenden Galerien spannende Akzente setzen. (KMK)

Seite 14**Achenbach Hagemeier****Doppel-Ausstellung
„Succo | Kirkeby“**

Achenbach Hagemeier präsentiert parallel in den Berliner und den Düsseldorfer Räumen die Doppel-Ausstellung „Succo | Kirkeby“. In der Gegenüberüberstellung tritt die aktuelle Produktion von Chris Succo (geb. 1979) mit Werken aus rund 40 Jahren Schaffensphase des Künstlers Per Kirkeby (1938 - 2018) in einen produktiven Dialog.

Die unterschiedlichen Malereikonzepte sind deutlich erkennbar, aber sowohl Kirkeby als auch Succo zeigen sich als Forscher und Archäologen der visuellen Sedimente unserer Welt räumlichen Darstellungen verlieren sich immer wieder im freien Spiel der Farben und Formen: Landschaft

trifft auf aufgelöste Figuration, Schichtung und Farbigkeit auf Striche und Monochromie. In den insgesamt zwölf ausgestellten Gemälden begegnen sich zwei Virtuosen der Malerei, die Farbe als unendliche Gestaltungsmöglichkeit ausschöpfen.

„Wir spüren die Nähe zur Natur und Kultur, zu Orten und Menschen. Im Grad der Abstraktion jedoch spüren wir genau jene Distanz, die durch die Verwandlung und Befragung des Mediums im Lauf der Zeit zwangsläufig entsteht. Malerei und Welt, Farbe und Formen, Zeit und Gegenwart, alles ist fest im Bereich der Erinnerung und Erweckung angesiedelt,“ schreibt

Dr. Gregor Jansen im Katalog zur Ausstellung. Per Kirkeby, der nach einem Geologiestudium zur Kunst fand und an der Experimental Art School in Kopenhagen studierte, verstand sich vorwiegend als Maler. In den 1960er Jahren arbeitete er mit Künstlern wie Joseph Beuys oder Jörg Immendorf zusammen, partizipierte an Happenings und produzierte seit den 80er Jahren Bronzeskulpturen und dann zunehmend Architektur. (AH)

Berlin:

30.04. bis 12.06.2021

Düsseldorf:

06.05. bis 20.06.2021

Staatsministerin für Kultur und Medien

Gemeinsame Erklärung verabschiedet

Benin-Bronzen in deutschen Museen*Drei Bronzen aus Benin im Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe***Bild:** picture alliance/Daniel Bockwoldt

Die Staatsministerin für Kultur und Medien, die Leitungen der deutschen Mitglieds-museen der „Benin Dialogue Group“, die Kulturministerinnen und -minister der Länder und Vertreter des Auswärtigen Amtes haben sich auf eine gemeinsame Erklärung zum Umgang mit den Benin-Bronzen in deutschen Museen verständigt. Damit werde eine „historische Wegmarke im Umgang mit der kolonialen Vergangenheit“ gesetzt, erklärte Monika Grütters. Die Kulturstaatsministerin hat das Treffen initiiert.

Die gemeinsame Erklärung wurde im Rahmen einer digitalen Gesprächsrunde beschlossen, zu der Kulturstaatsministerin Monika Grütters eingeladen hatte. Gemeinsam mit den betroffenen Einrichtungen und ihren Trägern sowie dem Auswärtigen Amt sei nun ein konkreter und realistischer Fahrplan vereinbart worden, erklärte Grütters. (SKM)

Seite 8

Kunst Haus Wien **Elfie Semotan** **„Haltung** **und Pose“**

Termin: 5.5.-29.8.21

Die österreichische Fotografin Elfie Semotan wurde mit ihren Mode- und Werbeaufnahmen international bekannt. Ihre fotografische Herangehensweise ist von Beginn an von der Idee geleitet, die Persönlichkeit eines Menschen einzufangen. Elfie Semotan inszeniert und konstruiert innerhalb des Bildformats facettenreiche Geschichten. Dabei dient ihr die bildende Kunst vielfach als Inspirationsquelle. Neben kunstgeschichtlichen Zitaten spiegelt sich diese Leidenschaft in ihren vielen KünstlerInnenporträts und Atelieraufnahmen.

Anlässlich ihres 80. Geburtstags würdigt das KUNST HAUS WIEN Elfie Semotan mit einer umfassenden Retrospektive. Die Ausstellung Haltung und Pose umspannt sechs Jahrzehnte ihres vielfältigen künstlerischen Werks und macht den fotografischen Kosmos Semotans als vielschichtiges Geflecht von spezifischen Herangehensweisen an das Medium Fotografie erfahrbar. (KHW)

Anzeige

ART INTERNATIONAL ZÜRICH

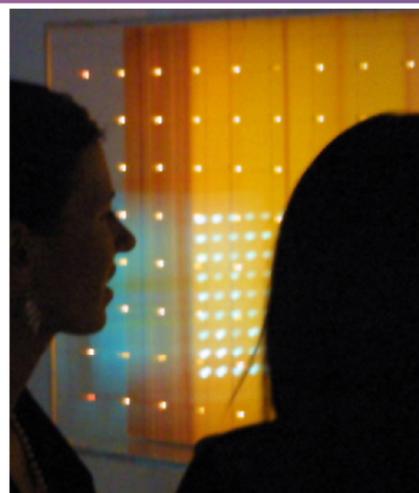
2021

23. MESSE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST

30 SEPT. – 3 OKT. 2021

PULS 5, ZÜRICH

WWW.ART-ZURICH.COM



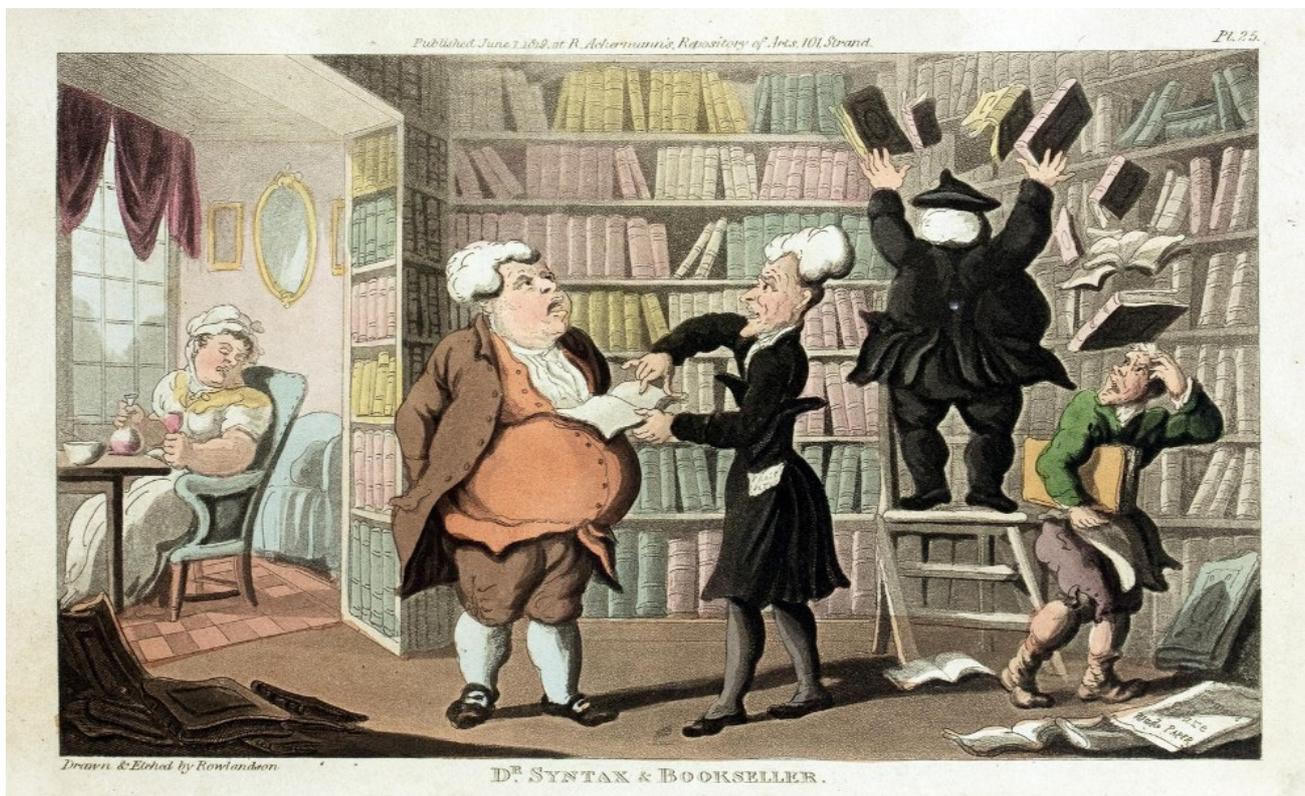
Christian Hesse Auktionen

„Appetitlicher kann man Bücher nicht präsentieren“

Frühjahrsauktion 29. und 30. Mai 2021

... so lobte ein Berliner Kunsthändler den ersten Katalog der Hamburger Firma Christian Hesse Auktionen. Seit dieser Auktion im Mai 2010, die gleich mit einem Weltrekordzuschlag für das von Picasso illustrierte Buch „La Tauromaquia“ begann (Zuschlagpreis € 55.000), hat sich das Auktionshaus zu einem der ersten Plätze für moderne Buchkunst entwickelt.

Christian Hesse, Jahrgang 1963, der die Firma gemeinsam mit seiner Frau betreibt, hat sich auf die Buchkunst des 20. Jahrhunderts spezialisiert, ohne dabei deren Vorläufer und Grundlagen zu vernachlässigen. Man lasse dabei die Wurzeln und Anfänge nicht aus dem Auge. In der aktuellen Auktion entdeckt man zum Beispiel einen Klassiker des englischen Humors: Die Reisebeschreibungen des Doctor Syntax von 1820 mit den urkomischen Aquatintaradierungen von Thomas Rowlandson.



Bei Christian Hesse Auktionen ist man sorgsamer – Thomas Rowlandson: Dr. Syntax beim Buchhändler. 1820

In diesem Frühjahr versteigert Christian Hesse in einem opulenten Sonderkatalog die Buchsammlung von Edith und Barbara Achilles, Hamburg. Mutter und Tochter haben im Laufe mehrerer Jahrzehnte diese Schätze zusammengetragen. Die Bücher werden zugunsten der Achilles-Stiftung versteigert, die sich unter anderem der Förderung des Wissens um die moderne Buchkunst verschrieben hat.

Christian Hesse Auktionen
Frühjahrsauktion
29. und 30. Mai 2021

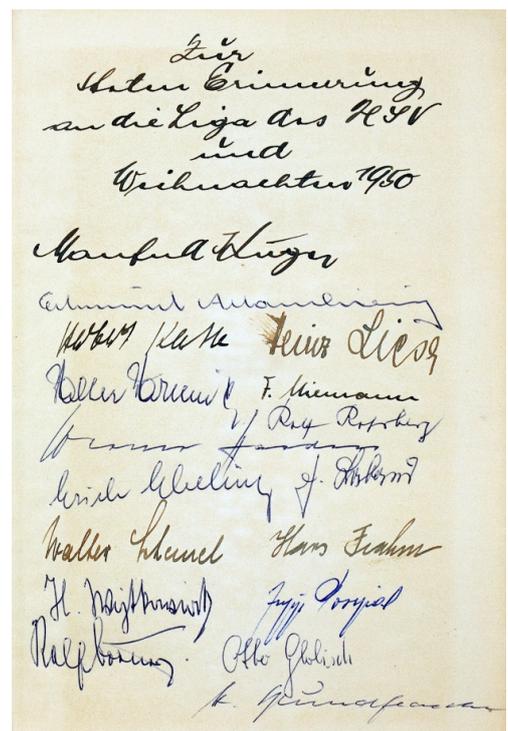
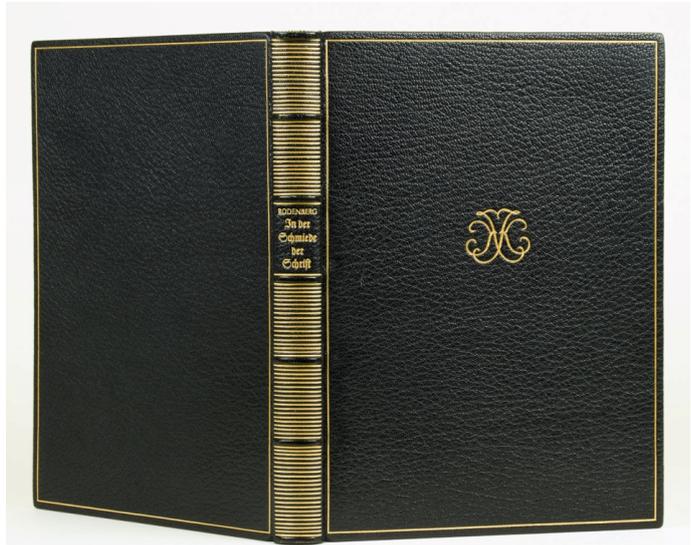
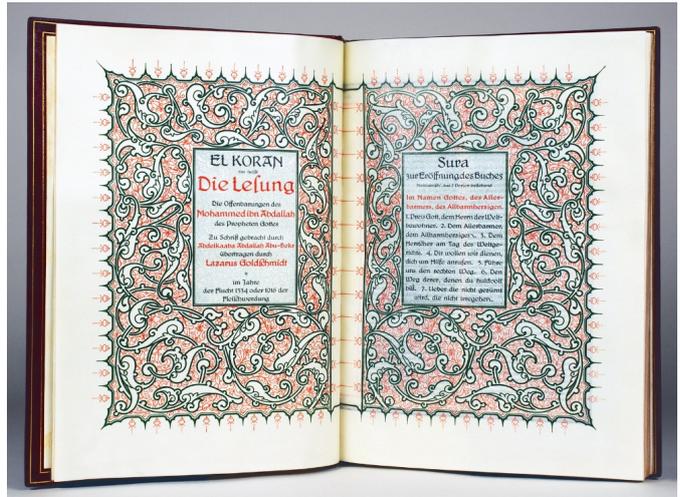
Der Katalog enthält edle Pressendrucke, Pergamentdrucke, feinste Einbände und bedeutende illustrierte Bücher.

Schon 2012 wurden Christian und Grit Hesse beauftragt, einen Dokumentationskatalog der Buchsammlung zu erstellen. Bei der damaligen Entscheidung spielte sicher auch Grit Hesses Art, Bücher zu fotografieren, eine Rolle. Ein Buch als begehrtes drei-dimensionales Objekt aufs Papier (oder den Bildschirm) zu bringen, war vom ersten Moment an ihr Ziel.

Ergänzt wird das Auktionsangebot unter anderem um etwa 100 Bücher aus dem Nachlass des langjährigen Direktors des Offenbacher Klingspor-Museums Christian Scheffler (1936-2020). Ein spektakuläres Objekt ist hier ein Einband von Ignatz Wiemeler, dem bedeutenden deutschen Buchbinder der klassischen Moderne.

Christian Hesse meint zwar, „Auktionen sind immer eine Begegnungsmöglichkeit für Sammler und Händler“ – Corona-bedingt fand nun aber im Januar 2021 erstmals eine reine Online-Auktion statt, in der 120% wertmäßige Verkaufsquote erreicht wurden. In den Auktionen der Hamburger Firma kann man immer wieder Ausgefallenes entdecken: Am 29. und 30. Mai zum Beispiel ein Buch von Stefan Zweig bieten, auf dessen Titelblatt 17 HSV-Fußballer der Saison von 1950/51 unterschrieben haben. Das waren noch Zeiten!

Informationen und Kataloge:
www.hesse-auktionen.de



Exquisit - Kunst des 19. Jahrhunderts**Museum Wiesbaden erhält eine neue Schenkung****Gemäldekollektion von Jan und Friederike Baechle umfasst 30 Werke**

Das Museum Wiesbaden erhält eine umfangreiche Schenkung des Ehepaars Jan und Friederike Baechle. Insgesamt 30 Werke vermachte das Ehepaar dem Museum Wiesbaden. Die Schenkung erweitert den Museumsbestand um bedeutende Werke des 19. Jahrhunderts. Diese Schenkung wird mit der Sonderausstellung "Exquisit - Kunst des 19. Jahrhunderts" gewürdigt. Die Präsentation schließt an die Räume der Sammlung Alte Meister an und gibt mit Spitzenwerken - darunter Porträts, Gemälde mit idyllischen Landschaften und fernen Reisen bis hin zu Stilleben - einen Überblick über die bedeutendsten Maler der Region Frankfurt Rhein-Main.

Die Schenkung der bislang privaten Kunstsammlung von Jan und Friederike Baechle erfolgte am 24.12.20 mit den Worten des Sammlers „das ist es jetzt“. „Wir sind Jan Baechle und seiner verstorbenen Ehefrau sehr dankbar für die Stiftung dieser Gemäldekollektion“, betont Dr. Andreas Henning, Direktor des Museums Wiesbaden. „Diese Werke sind eine bedeutende und hochqualitative Ergänzung unseres Bestands des 19. Jahrhunderts, insbesondere schließen sie schmerzliche Lücken in unserer Sammlung. Dank dieser großzügigen Geste kommen wir der Schaffung einer Galerie des 19. Jahrhunderts einen weiteren großen Schritt näher, mit der wir an die Gründerzeit des Museums anschließen und die kunsthistorische Entwicklung zu Jugendstil und Moderne anschaulich machen wollen.“ Die Schenkung reiht sich ein in mäzenatisches Engagement von Stiftern wie Ferdinand Wolfgang Neess, der dem Museum 2019 seine Jugendstilsammlung anvertraute oder Frank Brabant, der 2017 verfügte, dass seine Sammlung der Klassischen Moderne nach seinem Tod der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden solle und an das Museum Wiesbaden sowie das Staatliche Museum Schwerin gehen wird. Um Baechles Schenkung zu feiern, wurde die Ausstellung „Exquisit“ eingerichtet, die ursprünglich zum 80. Geburtstag des Stifters Ende des vergangenen Jahres eröffnet werden sollte. Dies war aufgrund der Pandemie leider nicht möglich. In der Hoffnung, dass sie noch ein großes Publikum finden wird, ist sie nun bis zum 26.09.2021 verlängert.

„Es ist eine Genugtuung, meine Sammlung in guten Händen zu wissen, gepflegt, aufbewahrt und geschützt.“, so Jan Baechle in einem Interview 2020.

Das Ehepaar Baechle engagierte sich über viele Jahre für den Förderverein Freunde des Museums Wiesbaden e.V. Ab 2005 startete Jan Baechles „Depotfrühshoppen“. Bereits die erste Veranstaltung „Maler aus dem Kreis um Wilhelm Leibl“ zeigte, dass sein Fokus auf dem Schwerpunkt seiner Sammlertätigkeit lag, der Kunst des 19. Jahrhunderts. Gerne stellte er in seiner populären Reihe Überblicksthemen vor, die es dem Publikum ermöglichten, größere Zusammenhänge zu erfassen und ihr Wissen zu ver-



Bild: Museum Wiesbaden, Bernd Fickert

tieften. Dazu gehörten humorvoll aufgearbeitete Themen wie „Die Kronberger Malerkolonie“, „Die Weimarer Malerschule“, die „Düsseldorfer Malerschule“, „Malerei der Rheinromantik“, „Biedermeiermalerei“ oder „Moderne Skulpturen der Kaiserzeit“. Das Besondere der Veranstaltungsreihe war, dass es Jan Baechle nicht bei einem Vortrag beließ, bei dem er Werke aus dem Depot thematisierte, sondern es gehörte immer auch eine Präsentation ausgewählter Werke aus dem Depot dazu. Zum Ritual nach den Vorträgen gehörte es, gemeinsam Kunst zu bestaunen und zu feiern. Friederike Baechle schmückte die Wandelhalle des Museums mit Blumen und schenkte selbst Wein aus, dessen Erlös der Kasse des Fördervereins zu Gute kam.

„Mit der Präsentation der Schenkung Jan und Friederike Baechle gilt es, sich von einer lieb gewonnenen Institution nun zu verabschieden. Die Zusammenarbeit mit ihnen war immer geprägt von einem großen gegenseitigen Vertrauen. Die Baechles sammelten immer autonom, ohne sich beeinflussen zu lassen. Mehrfach startete ich den Versuch, beide zum Erwerb einer Arbeit von Ludwig Knaus zu überreden - erfolglos. Im Nachhinein gut so, weil eine Sammlung authentisch sein muss,“ so Dr. Peter Forster, Kurator der Ausstellung „Exquisit“.

Max Liebermann, Carl Morgenstein, Anton Burger, Heinrich Hasselhorst, Eugen Spiro, Hans Thoma - die Liste der Künstler, von denen die Werke der Sammlung Baechle stammen, ist ebenso lang und wie eindrucksvoll. Viele der Künstler stammen aus dem Rhein-Main-Gebiet und haben die Region zum Zentrum ihres Schaffens gemacht. Die Werke der Sammlung reichen von der Romantik bis zum Realismus und zeugen von den gesellschaftlichen Veränderungen dieser Zeit und sind bis September in der Ausstellung Exquisit - Kunst des 19. Jahrhunderts vereint. (MW)

Wiedergeburt einer Ikone der westlichen Moderne

Schlüsselübergabe für die Neue Nationalgalerie

Nachdem bereits seit Dezember 2020 die obere Ausstellungshalle der Neuen Nationalgalerie am Berliner Kulturforum im alten Glanz erstrahlt, findet am 29.04.21 die Schlüsselübergabe für das von Grund auf instandgesetzte Gebäude an die Staatlichen Museen zu Berlin und die Stiftung Preußischer Kulturbesitz statt. In Kürze zieht die Kunst in die Neue Nationalgalerie ein, die ab 22.08.20 mit einer neuen Sammlungspräsentation und einer Ausstellung zu Alexander Calder wiedereröffnet wird.

Die Veranstaltung der Schlüsselübergabe findet pandemiebedingt ohne Gäste und Pressevertreter rein digital statt: in Anwesenheit von Kulturstaatsministerin Monika Grütters, Baustaatssekretärin Anne Katrin Bohle, dem Präsidenten der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Hermann Parzinger, der Präsidentin des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) Petra Wesseler und dem Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin Michael Eissenhauer.

Der Architekt David Chipperfield ist über Video zugeschaltet. Die Veranstaltung, die von Liane von Pein moderiert und von Mitgliedern der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker umrahmt wird, ist zugänglich auf YouTube (ab 29.4., 11 Uhr www.smb.museum/livestream-nng).



Die Tage der offenen Tür, die sich eigentlich anschließen sollten, sind aus Pandemiegründen derzeit leider nicht möglich. Geplant sind sie nun für den 28. bis 30. Mai 2021.

Kulturstaatsministerin Monika Grütters betont: „Mit ihrer großen, lichtdurchfluteten Halle und den Ausstellungsräumen im Untergeschoss erstrahlt die Architekturikone Mies van der Rohes nun in neuem Glanz. (SPK)

Seite 8

Anzeige

Frühjahrsauktion 29. und 30. Mai 2021

Die Buchsammlung der
Achilles-Stiftung Hamburg

Moderne Kunst
Wertvolle Bücher

Kataloge online / print

Live-Bieten über
invaluable.com oder
lot-tissimo.com

hesse-auktionen.de

Christian Hesse Auktionen
Osterbekstraße 86 a
22083 Hamburg
Tel +49 (0)40 6945 4247



Digitalisierung hat auch angenehme Seiten

Fortsetzung von Seite 7

Neue Nationalgalerie**In kürze zieht die Kunst ein**

Mit ihrer einzigartigen Bauweise, aber erst recht mit ihrem spektakulären Inhalt, wird die Neue Nationalgalerie von August an wieder zu einem Publikumsmagneten des Kulturforums in Berlin werden. Nach dem Humboldt Forum und der Staatsbibliothek Unter den Linden ist es trotz der Einschränkungen durch die Pandemie gelungen, auch diese bedeutende Kulturbaustelle im Herzen unserer Hauptstadt fertigzustellen. Dafür gebührt allen Beteiligten, dem BBR und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, großer Dank – insbesondere dem Architekturbüro von David Chipperfield, das die originalgetreue Sanierung des Gebäudes mit Umsicht und viel Liebe zum Detail gestaltet und begleitet hat.“

Baustaatssekretärin Anne Katrin Bohle führt aus: „Mit der 1968 eröffneten Neuen Nationalgalerie schuf Mies van der Rohe gegen Ende seines Lebenswerkes ein universelles Fanal der klassischen Moderne.

Seine Baukunst schafft räumliche Freiheit in reinster Form. Seine Bauten sind nutzungsneutrale Solitäre. Die Funktion ordnet sich der Form unter. Mies van der Rohe war mit seinem Werk Wegbereiter einer ganzen Architektengeneration. Ich freue mich sehr, dass die Bundesbauverwaltung heute den Staatlichen Museen zu Berlin ein von Grund auf instandgesetztes und weltweit so bedeutsames Bauwerk zur weiteren Nutzung übergibt.“

Die von 1965 bis 1968 errichtete Neue Nationalgalerie am Berliner Kulturforum ist eine Architekturikone von Weltrang sowie der Schluss- und Höhepunkt des Lebenswerks von Ludwig Mies van der Rohe. Das Gebäude wurde im Auftrag der Stiftung Preußischer Kulturbesitz durch das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) denkmalgerecht generalsaniert. Mit der Planung war das Büro David Chipperfield Architects Berlin beauftragt. (SPK)

Fortsetzung von Seite 3

**Konkreter Fahrplan wurde vereinbart
Benin-Bronzen**

„Neben größtmöglicher Transparenz werden vor allem substantielle Rückgaben angestrebt. So möchten wir zur Verständigung und zur Versöhnung mit den Nachkommen der Menschen beitragen, die in der Zeit des Kolonialismus ihrer kulturellen Schätze beraubt wurden. Wir planen erste Rückgaben im Verlauf des Jahres 2022“, so die Kulturstaatsministerin weiter.

Vereinbart wurde unter anderem, dass die „Kontaktstelle für Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten in Deutschland“ bis zum 15. Juni 2021 eine Aufstellung aller im Besitz der Museen befindlichen Benin-Bronzen auf ihrer Webseite www.cp3c.de veröffentlichen wird.

Auch werden die Museen bis Ende 2021 die Provenienzen zu diesen Objekten umfassend dokumentieren und auf der Webseite der Kontaktstelle öffentlich zugänglich machen. (SKM)

Anzeige

**Unikate direkt vom Künstler!**

Natura mystica

Siegbert Hahnwww.natura-mystica.eu

Museum Barberini lädt Brandenburger und Berliner Schulen zu kostenlosen Online-Touren ein

Seit einem Jahr kann das Museum Barberini coronabedingt keine Führungen für Gruppen und Schülerführungen vor Ort anbieten. Das Museum bietet daher seit Mai 2020 allen, die aufgrund der aktuellen Situation nicht nach Potsdam kommen können, sich aber die Ausstellungen nicht entgehen lassen möchten, Online Live Touren an mit persönlicher Führung. Erfahrene Guides und Museumspädagoginnen und -pädagogen führen auf Anfrage auch Schülerinnen und Schüler interaktiv auf der Basis der 360°-Ansicht durch die jeweils aktuelle Schau sowie die Sammlung Hasso Plattner mit Gemälden des Impressionismus. Um die Schulen in Brandenburg und Berlin in Zeiten von Home-Schooling bei der Planung und Umsetzung des Online-Unterrichts zu unterstützen, verschenkt das Museum nun 50 kostenlose Online-Termine für virtuelle Führungen durch die Impressionismus-Sammlung an Schulen der Region.

„Wir vermissen unsere jungen Besucher und Schulkassen in der Zeit der Pandemie und freuen uns sehr, die Schulklassen zur Entdeckung der Impressionismus-Sammlung einzuladen.“

Bei unserer Online Live Tour mit Guide kommt das Museum direkt in die Schule und nach Hause zu den Schülerinnen und Schülern,“ erklärt Ortrud Westheider, Direktorin des Museums Barberini. „Wir hoffen, dass wir mit dieser Aktion die Lehrerinnen und Lehrer der Brandenburger und Berliner Schulen in dieser schwierigen Zeit ein klein wenig unterstützen können.“

Die virtuellen Live Touren auf der Basis von Zoom-Konferenzen sind geeignet für den Präsenz- und Hybridunterricht. Unterrichtsmaterialien, Videos mit Ausstellungsrundgängen, Bastelanleitungen und Schreib-Anregungen stehen zudem zusätzlich kostenfrei auf der Webseite des Museums zur Verfügung. „Wir haben sehr gute Erfahrungen gemacht mit Online-Führungen für Schulklassen, die so auch ohne Anreise das Museum als außerschulischen Lernort kennenlernen,“ ergänzen Dorothee Entrup und Andrea Schmidt, Leitung Bildung und Vermittlung am Museum Barberini. „Auch bei jüngeren Schülerinnen und Schülern ist das Interesse groß, Bilder anzuschauen, die Geschichten dahinter zu erfahren und in die Themen der Kunst einzusteigen, groß.“



Bild: Museum Barberini

Die Online Live Tour wird auf Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch angeboten und ist geeignet für die Fächer Kunst, Deutsch, Geschichte sowie den Fremdsprachenunterricht.

Die Touren sind im Zeitraum 4.5. bis 30.6.2021 zu folgenden Zeiten buchbar: Mo., Mi., Do., Fr. jeweils 9.30, 11.00, 12.30, 14.00, 15.30 und 18.30 Uhr, Dauer: 60 Min., zwei kostenfreie Live Touren sind pro Schule möglich.

Kontakt:
live_tour@museum-barberini.de
oder 0331 236014-499

Anzeige

Rhy

ART
SALON

CONTEMPORARY
ARTIST POSITIONS
5TH EDITION

Rhypark Basel

16–19 June 2022

„A Bouquet of Love I Saw in the Universe“

Yayoi Kusama: Eine Retrospektive

Termin: 23. April bis 15. August 2021

Yayoi Kusama zählt zu den bedeutendsten japanischen Künstler*innen der Gegenwart. Im Frühjahr 2021 widmet der Gropius Bau Kusama die erste umfassende Retrospektive in Deutschland.

Yayoi Kusama: Eine Retrospektive zeichnet auf knapp 3000 m² zentrale Schaffensperioden aus über 70 Jahren nach und umfasst eine Reihe aktueller Arbeiten, darunter auch einen neuen Infinity Mirror Room.

Ein wesentliches Anliegen der Retrospektive ist es, die Entwicklung von Kusamas Schaffen von frühen Gemälden und akkumulativen Skulpturen hin zu immersiven Erlebnisräumen nachzuzeichnen und insbesondere ihre bislang wenig beachtete künstlerische Aktivität in Deutschland und Europa aufzuarbeiten. (GB)



Yayoi Kusama, *A Bouquet of Love I Saw in the Universe*, Installationsansicht, 2021, Gropius Bau

Bild: Luca Girardini

Ausstellung

Discovery Art Fair Cologne auf 2022 verschoben

Die für Juni geplante Ausgabe der Kölner Kunstmesse wird aufgrund der nach wie vor hohen Inzidenzzahlen in der Domstadt sowie den geltenden behördlichen Einschränkungen aufs nächste Jahr verschoben.

Messedirektor Jörgen Golz erklärt: „Diese Entscheidung ist uns sehr schwergefallen. Gemeinsam mit dem Gesundheitsamt der Stadt Köln haben wir jedoch alle möglichen Szenarien geprüft und mussten uns hinsichtlich unserer Verantwortung für unsere Besucher und Aussteller für eine Verlegung in das nächste Jahr entscheiden.“ Jetzt konzentriert sich das Messteam auf die Vorbereitungen der vom 4. bis 7. November 2021 stattfindenden Discovery Art Fair Frankfurt.



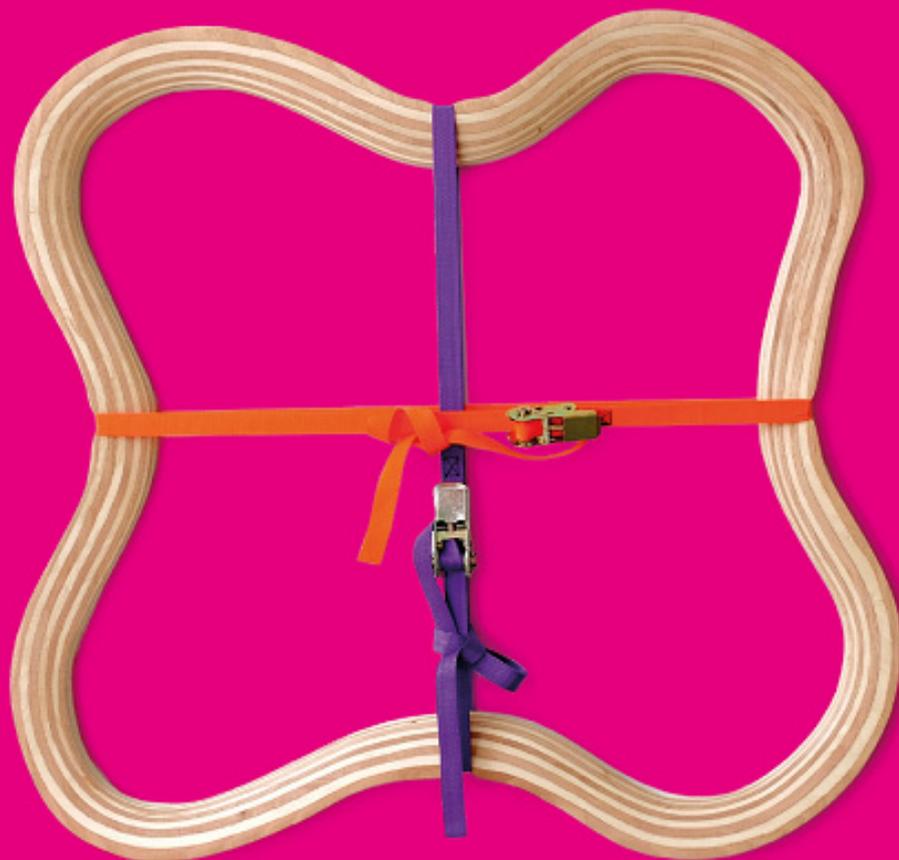
Bild: the working smarter group GmbH

Dann bekommen Kunstliebhaber endlich wieder die Gelegenheit, im Rahmen der 4. Auflage der Entdeckermesse die neuesten, in den Ateliers dieser Welt entstandenen Arbeiten live zu erleben.

Bis Ende Juni können sich Aussteller noch online für die Teilnahme an der einzigen Kunstmesse in der Bankenmetropole bewerben. (DAF)

discovery art fair.

04 – 07 November 2021



Die Entdeckermesse für zeitgenössische Kunst

Messe Frankfurt

discoveryartfair.com

Jetzt

als Aussteller

bewerben!

Eröffnung des neuen Hans Christian Andersens Hus

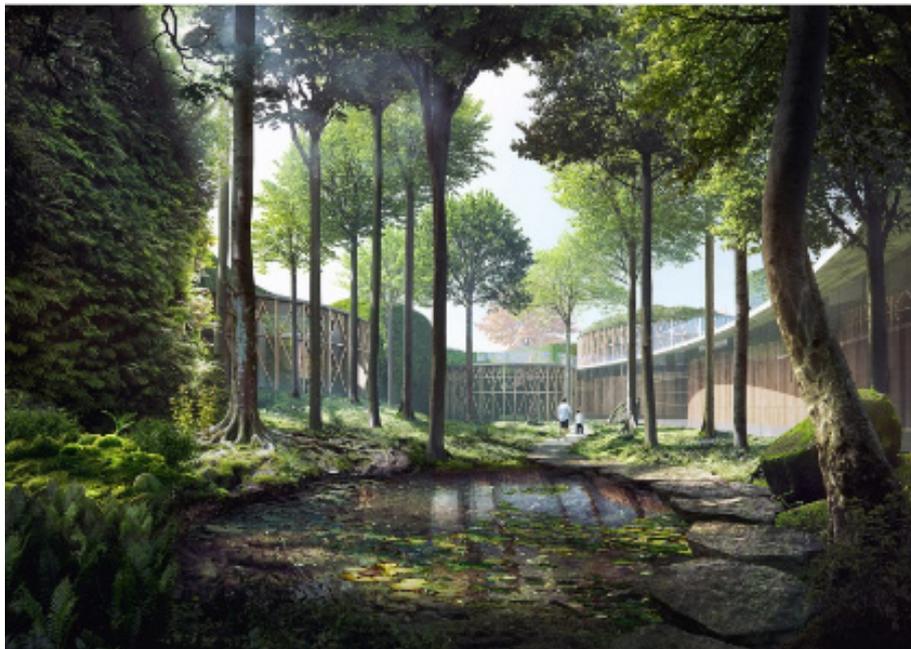
Am 30. Juni 2021 eröffnet das neue HansChristian Andersens Hus in Odense, Dänemark. Auf 5.600 qm² lädt das neue Museum ein, die märchenhafte Welt des Hans Christian Andersen zu entdecken. Architektur, Landschaft und modernes Ausstellungsdesign verbinden sich zu einem einzigartigen Gesamterlebnis. Die Besucher betreten eine magische Welt, die die Geschichten des Dichters sinnlich erlebbar macht. Zwei Drittel des Museums liegen unterirdisch, darüber spannt sich ein märchenhafter Garten. Außerdem erwartet die jungen Besucher ein Atelier mit kreativen und pädagogischen Workshops.

Der japanische Stararchitekt Kengo Kuma schafft einen unvergleichlichen Museumskomplex, in dem modernste Technologien zum Einsatz kommen und legt damit den Grundstein für eine zukunftsweisende Vision für Museen.

Seine Intention ist nicht, über Andersen, sondern wie Andersen zu kommunizieren. Das Hans Christian Andersens Hus lädt jeden ein, Andersens Universum voller Fantasie und magischen Abenteuern individuell zu erleben. Das Durchschreiten und Erleben der eigenen Fantasie sind grundlegende Themen in seinen Märchen und bilden den Rahmen für das Museum.

Die Natur im Außenbereich trifft auf das Museumsinneren, gemeinsam formen sie ein Wechselspiel, das den Besuchern das Gefühl gibt, in die Märchenwelt eintauchen zu können. Diese besonderen Momente werden durch das Zusammenspiel von Innen und Außen geschaffen; so blickt man z.B. im unterirdischen Museumsgebäude durch einen darüber angelegten See in den Himmel wie die kleine Meerjungfrau

Der magische Garten als Teil des neuen Museumskomplexes ist ein Highlight für sich. Eingebettet in das Stadtbild von Odense, soll hier ein öffentlicher Raum geschaffen werden, der Hans Christian Andersen direkt mit seinem Heimatort verknüpft.



Rendering, H.C.Andersen Haven Sunken garden

Bild: Kengo Kuma & Associates, Cornelius Vöge, MASU Planning

Entworfen von den Landschaftsarchitekten MASU-Planning, wird die Natur auf besondere Weise erlebbar gemacht und knüpft an die Naturerfahrung in den Märchen von Andersen an. Ein besonderer Fokus wurde auf die Farben, Pflanzen, Gerüche und Formen gelegt. Sie sind darauf ausgelegt, einen Konflikt zwischen Harmonie und Chaos zu injizieren. Hecken ersetzen hier Wände und formen eigene Räume. Gleichzeitig erhebt sich die Architektur in Form von Pavillons in den Garten hinein. All diese Besonderheiten erzielen bewusst eine wechselwirkende Atmosphäre. So kommt es, dass einige Ecken des Gartens Assoziationen mit Licht und Leichtigkeit hervorrufen, während wenige Meter weiter die dunklen Baumschatten düstere Spannung erzeugen. Wie in den Märchen von Hans Christian Andersen wird auch im Garten ein Wechselspiel aus Fantasie und Realität erfahrbar gemacht und lässt Kinder und Erwachsene Natur auf ganz besondere Weise erleben.

In dem Kinderland Ville Vau, wird Hans Christian Andersen spielerisch erfahrbar. Das Ville Vau ist ein Ort, in dem Kinder und ihre Eltern gemeinsam das Universum von Hans

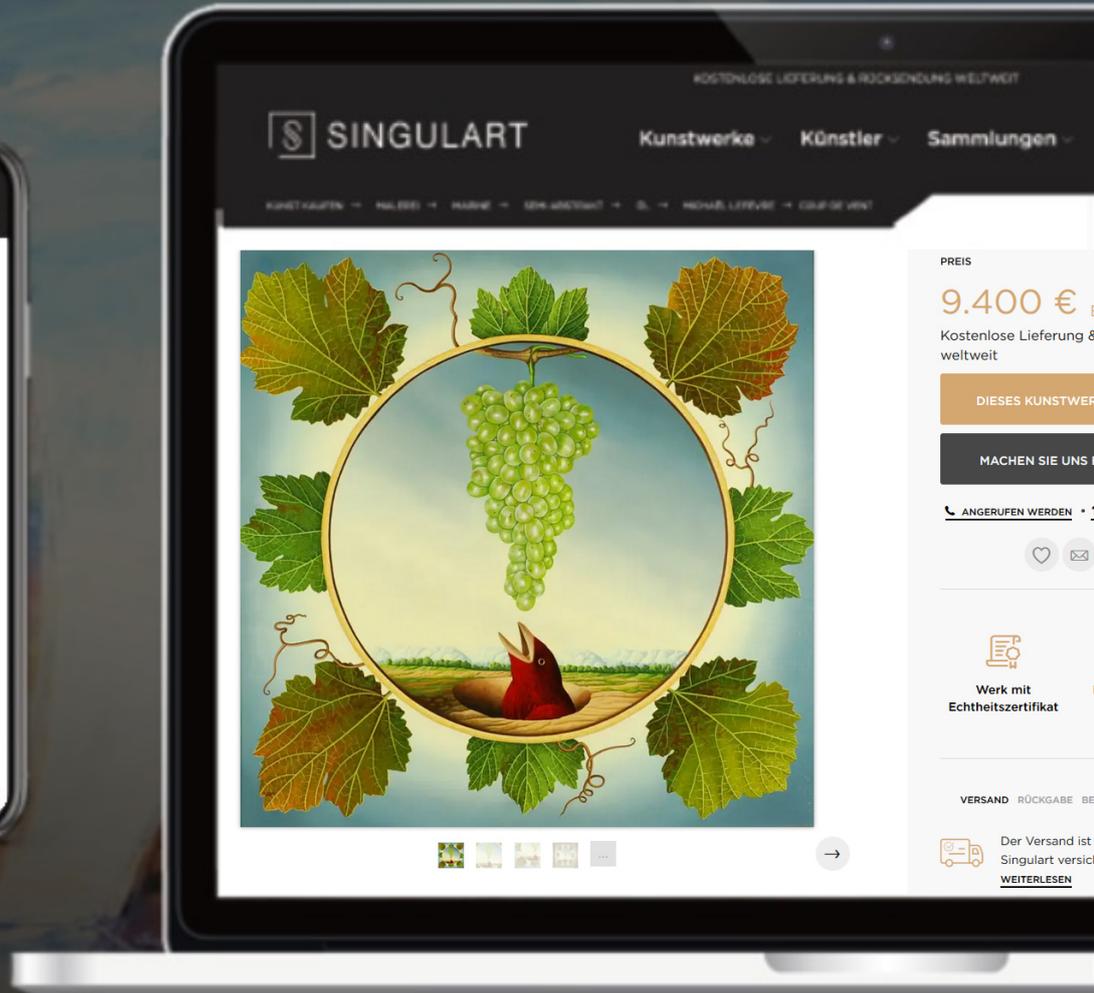
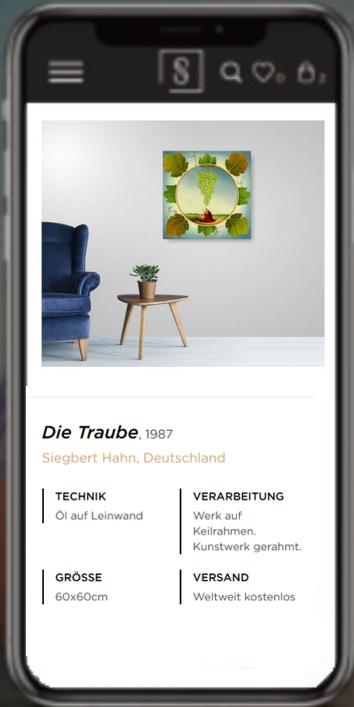
Christian Andersen erkunden und ihrer Fantasie freien Lauf lassen können. In diesem Atelier können sich Kinder, inspiriert von Andersens Märchen, selbst kreativ ausdrücken und an Workshops teilnehmen. Darüber hinaus bietet das Museum pädagogische Kurse an, die sich sowohl an Kindertagesstätten, Schülerinnen und Schüler richten als auch in der Freizeit individuell genutzt werden können. (HCAH)

Anzeige

RhyART
SALON
BASEL

CONTEMPORARY
ARTISTS
- 5TH EDITION

16-19 June 2022
Rhyark Basel



Auf Singular finden Sie das Originalkunstwerk, das zu Ihnen und Ihrem Zuhause passt.

WWW.SINGULART.COM

Fortsetzung von Seite 2

art KARLSRUHE selections in den Galerien vor Ort

Messe Karlsruhe

Vom 20. bis 23. Mai setzen die art KARLSRUHE selections auf einen Mix aus Formaten zur Information und Kunstvermittlung sowie Diskussion: Es kommen sowohl Galeristen als auch Sammler und Künstler zu Wort. Neben den ARTIMA Talks zu unterschiedlichen Kunstmarktthemen können die Besucher der Webseite an digitalen Führungen von Kunsthistorikern teilnehmen. Die Führungen beleuchten das Programm der zugelassenen Galerien mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen.

Führungen behandeln unter anderem die aktuell besonderen Herausforderungen im Kunstbetrieb, das analoge Sammeln in digitalen Zeiten oder auch thematische Schwerpunkte wie die Frauen in der Kunst. Die Themen der Talks und Weitere digitale Highlights sind ein Podcast sowie Treffpunkt und Diskussion auf Clubhouse.

Die Teilnahme am Digitalprogramm, das in Zusammenarbeit mit dem ZEIT Weltkunst Verlag entsteht, ist kostenfrei und spontan über die Webseite der art KARLSRUHE möglich.

Auch offline wird die Kunstmesse erlebbar sein: Viele der für die art KARLSRUHE zugelassenen Galerien veranstalten vor oder während des ursprünglich geplanten Messezeitraums im Mai Sonderausstellungen und kleinere Events in ihrem Räumen.

Sie rücken Künstler und Projekte in Zahlreiche Galerien haben bereits erste Ausstellungen unter dem Motto



Britta Wirtz, Geschäftsführerin

Bild: KMK

art KARLSRUHE selections angekündigt. Alle teilnehmenden Galerien werden in Kürze auf der Webseite der art KARLSRUHE präsentiert. (KMK)

Kündigung von Ludovic Balland

Stellungnahme der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Ende Oktober 2020 erreichten die Hochschulleitung der HGB, vermittelt über die Gleichstellungsbeauftragten, mehrere detaillierte Beschwerden über das Verhalten von Ludovic Balland, dem damaligen Professor der Klasse für Typografie. Das Rektorat hat die Beschwerdeprotokolle auch unter rechtlichen Gesichtspunkten bewertet und sich für eine fristlose Kündigung entschieden, die mittlerweile rechtswirksam ist.

Thomas Locher, Rektor der HGB Leipzig: „Wir bedauern sehr, dass sich an unserer Hochschule eine Situation entwickeln konnte, die Studierenden Anlass für gravierende Beschwerden gegeben hat.“

Wir möchten uns an dieser Stelle bei den Betroffenen entschuldigen. So etwas darf sich an unserer Hochschule nicht wiederholen. Wir haben weitere erforderliche Schritte eingeleitet und den Fall an die Behörden weitergeleitet, um Wiederholungstaten zu verhindern. Die HGB ist ein Ort, an dem sich Studierende und Lehrende sowie alle anderen Hochschulangehörigen mit Respekt und ohne Angst begegnen können sollen.

Unterstützt durch externe Expert*innen arbeiten wir an einer Verbesserung der bestehenden Konzepte zu Gendergerechtigkeit, Inklusion und Diversität an der HGB. Daneben haben wir einen intensiven internen Prozess in Gang gesetzt, um den

Fall weiter aufzuklären und Maßnahmen zur Erhöhung der Sensibilität für ebensolche Situationen zu entwickeln. Diese betreffen vor allem verbesserte Bedingungen für und Sichtbarkeit der Gleichstellungsarbeit an der HGB sowie die zahlreichen derzeit laufenden bzw. bald zu eröffnenden Verfahren zur Neubesetzung von Professuren.

Der von der Hochschule eingeschlagene Weg der Aufklärung und Sensibilisierung soll alle Hochschulangehörigen darin unterstützen, Fehlverhalten zu erkennen, anzusprechen und auch weiterhin die bestehenden Beschwerdewege zu nutzen.“ (MB)

Dr. Fischer Kunstauktionen**„Kunst, Antiquitäten,
Russische Kunst & Schmuck“****Auktionstage: 14. und 15. Mai 2021**

Das Auktionsangebot an den zwei Auktionstagen am 14. und 15. Mai ist dieses Mal sehr bunt gemischt und bietet zahlreiche Highlights. Am Freitag werden rund 400 Objekte Russische Kunst angeboten. Hierbei kommen neben russischem Silber, Porzellan, Glas und Gemälden verschiedenster Epochen auch rund 200 russische und griechische Ikonen aus dem 16. - 20. Jh. zum Aufruf. Hervorzuheben ist eine griechische Ikone, die die Enthauptung der 10 Märtyrer von Kreta unter Kaiser Decius zeigt. Dieses Motiv ist eine absolute Rarität. Die Ikone, die aus Kreta und aus dem späten 17. Jh. stammt, ist auf 9.000 bis 10.000 € geschätzt. Eine monumentale bulgarische Ikone aus dem 19. Jh. zeigt in feinsten Malweise den Heiligen Georg. Die 114 cm hohe Ikone ist auf 7.000 bis 8.000 € geschätzt. Ebenfalls aus Bulgarien stammt eine Ikone des Malers Nikolai Popavich aus Shipka, Sohn des Ikonenmalers Pavel Zograf. Beide waren unter anderem im Sokol-Kloster tätig. Die 121 cm hohe Ikone zeigt den heiligen Nikolaus. Sie ist signiert und auf 1883 datiert (Taxe: 5.000 – 6.000 €).

Im Bereich des russischen Silbers ist ein bedeutendes Silberservice der St. Petersburger Silbermeister Nicholls & Plincke aus dem Jahr 1848 hervorzuheben. Nicholls & Plincke gründeten 1829 ein Geschäft in St. Petersburg, welches schnell zu einer der bedeutendsten Silber- und Schmuckgeschäfte in Russland wurde. So haben sie auch Weihnachtsgeschenke für den Zaren Nikolaus I und seine Familie entworfen. Das Prunkservice in dieser Auktion besteht aus einem großen Tablett, Teekanne, Kaffeekanne, Zuckerschale mit Zuckerrange, Sahnegießer, Henkelschale, Schale, Samowar mit Stövchen und 12 Teelöffeln. Das gesamte Service befindet sich in einer massiven Holzkiste. (Taxe: 25.000 – 30.000 €).

Mit bunten Blattranken und Blüten aus Cloisonné-Email ist eine Zuckerdose und ein Sahnegießer verziert.



Schmetterlingsbrosche mit Rubinen Saphiren und Smaragd, Platin und Gelbgold, um 1880/1890, ca. 14,6 g

Bild: Dr. Fischer Kunstauktionen

Das zweiteilige Set des Moskauer Meisters Wasilij Semenow Agafonow ist mit 4.000 € angesetzt.

Zur Versteigerung kommen auch sieben Positionen aus einer Bonner Ausstellung aus dem Jahr 1989. Die Ausstellung wurde anlässlich eines Treffens von Helmut Kohl mit Mikhail Gorbatschow zur Verhandlung der Wiedervereinigung durchgeführt. Hierbei handelt es sich um sowjetisches Porzellan der Manufakturen Lomonosow, Kislowodsk und Dulewo.

Am Samstag kommt ein Nachlass des Künstlers Robert Büchtger (23.09. St. Petersburg – 28.03.1951 München) zum Aufruf. Dieser Nachlass umfasst circa 40 Positionen von Grafiken über Zeichnungen bis hin zu Gemälden. Büchtger studierte an der Petersburger Kunstakademie bis 1879, danach an der Düsseldorf Akademie. Sein Frühwerk umfasst überwiegend russische Volkstypen, später setzte er seinen Schwerpunkt auf deutsche Volkstypen, sowie Tier- und bayrische Landschaftsdarstellungen. Die Werke der Auktion spiegeln diese zweite Phase des Künstlers wieder.

Im Bereich Kunsthandwerk kommt ein musealer Schreibkasten mit Wismutmalerei zur Versteigerung. Wismutkästchen entstanden zwischen dem späten 15. bis ins 18. Jh. Das Metall wurde als Pulver in einem Bindemittel angerieben und auf grundierte Holztafeln gestrichen. Mittels Politur erhielt man eine glänzende Schicht, die teils mit deckend aufgetragenen Farben bemalt wurde. Der Deckel des Kästchens aus dieser Auktion zeigt die alttestamentarische Szene mit Judith und dem Kopf des Holofernes. Der um 1580 entstandene Kasten ist auf 4.500 bis 5.500 € taxiert. Ein bedeutendes Paar Zinnkannen des Meisters Peter Gümmerbach aus Köln stammt ursprünglich aus dem Rat der Stadt Neuss. Die Ratskannen zielt auf der Schauseite das Wappen der Stadt Neuss mit Datierung „1674“. Das Kannenpaar ist auf 45.000 bis 55.000 € geschätzt. Die Objekte können nur nach vorheriger Terminvergabe vom 10. Mai (Mo.) bis 13. Mai (Do.) besichtigt werden. Den vollständigen Katalog finden Sie drei Wochen vor der Auktion unter www.auctions-fischer.de.

Fortsetzung von Seite 1

DAS MINSK

Die erste künstlerische Intervention von Dan Perjovschi

Der Titel von Perjovschis Intervention im MINSK lautet „For No One And Everyone“ (Für niemanden und alle) und nimmt Bezug auf die konkrete Situation der dem öffentlichen Blick entzogenen Baustelle: Auch wenn das Gelände derzeit nicht betretbar ist, werden die Zeichnungen über den MINSK FUNK sichtbar. Über diesen Online-Auftritt bekommen Interessierte aus Potsdam und darüber hinaus Einblicke in die Entwicklung des MINSK.

In regelmäßigen Abständen werden hier Neuigkeiten zur entstehenden Institution veröffentlicht.

Mit den fortschreitenden Bauarbeiten

werden die Zeichnungen wieder vom Gebäude absorbiert – in der Dokumentation des MINSK FUNK bleiben sie aber erhalten.

Seine reguläre Ausstellungstätigkeit wird DAS MINSK im Frühjahr 2022 aufnehmen. Der umfangreiche, über Jahre aufgebaute Bestand der Sammlung Hasso Plattner an Kunstwerken aus der ehemaligen DDR bildet dabei den Ausgangspunkt für das Programm. Die beiden Eröffnungsausstellungen präsentieren zwei Künstler aus der Sammlung: den Maler Wolfgang Mattheuer (*1927 in Reichenbach/Vogtland; † 2004) und den Fotografen und Filmemacher Stan Douglas (*1960 in Vancouver).

Im Laufe der Jahre hat Hasso Plattner zahlreiche Landschafts- und Gartendarstellungen von Wolfgang Mattheuer erworben. Im vergangenen Jahr erfolgte der Ankauf der fotografischen Serie Potsdamer Schrebergärten, die Stan Douglas im Rahmen des DAAD-Programms Anfang der 1990er Jahre in Potsdam fotografierte. Gemeinsam lenken diese Ausstellungen den Blick auf die Natur und auf das Potsdamer Stadtbild. Der Künstler Olaf Nicolai (*1962 in Halle/Saale) wurde eingeladen, auf diese Ausstellungen zu reagieren. (MB)

Seite 32

Impressum | Imprint

messe**kompakt**.de

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber (TW) (V.i.S.d.P.) Erika Marquardt	redaktion @ messekompakt . de marquardt @ messekompakt . de	
Verkauf	R. Eberhard (VL) Rüdiger Thiel	anzeigen @ messekompakt . de thiel @ messekompakt . de	

Bilder/Logos/Texte

ACHENBACH HAGEMEIER Galerie (AH), Bauhaus Dessau (BD), Bundeskunsthalle - Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH (BKH), Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e.V. (BBK), DAS MINSK 7 Museum Barberinie (MB), DEICHTORHALLEN HAMBURG (DTH), Die Bundesregierung - Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, (Bundesregierung), Deutsche Bank AG (DB), EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm) / Reiner Eberhard (RE), freepik.com, FRIEZE NEW YORK (FR), Fondation Beyeler (FB), GOPIUS BAU / Luca Girardini (GB), Hans Christian Andersens Hus - Kengo Kuma & Associates, Cornelius Vöge, MASU Planing (HCAH), Karlsruher Messe- und Kongress GmbH (KMK), Kengo Kuma & Associates, Cornelius Vöge, MASU Planing, Koelnmesse GmbH (km), KUNST HAUS WIEN (KHW), Kunsthaus Zürich (KHZ), kunstmuseum basel (kb), KUNSTPALAST (KP), Hasso Plattner Foundation (HPF), Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB), Landesgalerie Niederösterreich (LGNO), Landesmuseum Schleswig-Holstein (LSH), Lenbachhaus (LBH), Ministerium für Kultur und Medien (SKM), MCH Swiss Exhibition (Basel) Ltd. (MCH), Museum Barberini (MB), Museum für Kunst und Gewerbe, Museum Folkwang (MF), Museum Tinguely Basel (MTB), Museum Wiesbaden, Bernd Fickert (MW), Natura mystica - Siegbert Hahn, Neues Museum Nürnberg, Kathrin Schafbauer (NM), OSTRALE - Zentrum für zeitgenössische Kunst (OS), PalaisPopulaire (PP), picture alliance / Daniel Bockwoldt, Ruhrfestspiele Recklinghausen (RR), Siegbert Hahn - Natura mystica, SINGULART SE (SA), Sotheby's (So), Staatliche Kunstsammlung Dresden (SKD), Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, Stiftung Arp e.V. / Sophie Taeuber, Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK), the working smarter group GmbH (DAF), Van Ham (VH), Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this epaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this epaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand

Koblenz / Germany



Schenken Sie sich Originalkunst

WWW.SINGULART.COM

COUP DE VENT, 2019 - MICHAËL LEFEVRE, FRANCE
HUILE SUR TOILE - 60x60CM

Termine 2021

Messetermine im In- und Ausland

10.06. bis 13.06.2021
**paper positions.
Berlin 2021**

Tempelhof Airport
in Berlin (Deutschland)

21.05. bis 23.05.2021
**Art Basel Hong
Kong 2021**

in Hong Kong (Hong Kong)

28.05. bis 30.05.2021
**PHOTO/
MEDIA ART FAIR**
in Essen (Deutschland)

03.06. bis 06.06.2021
**The London -
Original Print Fair
- LOPF online**
in London (Großbritannien)

10.06. bis 13.06.2021
**DRAWING NOW
Art Fair 2021**
in Paris (Frankreich)

01.07. bis 04.07.2021
HIGHLIGHTS 2021
Internationale Kunstmesse
in München (Deutschland)

01.07. bis 04.07.2021
ART Rotterdam
in Rotterdam (Niederlande)

01.07. bis 04.07.2021
Salon du dessin
in Paris (Frankreich)

07.07. bis 11.07.2021
ARCOMadrid 2021
in Madrid (Spanien)



Impressionen von der
The Art and Antiques Fair in London

Image: epm

08.07. bis 11.07.2021
ART Innsbruck
in Innsbruck (Österreich)

26.07. bis 01.08.2021
Frieze Los Angeles
in Los Angeles (USA)

02.09. bis 05.09.2021
**vienna-
contemporary**
in Wien (Österreich)

09.09. bis 12.09.2021
**PHOTO
LONDON 2021**
in London (Großbritannien)

09.09. bis 12.09.2021
**POSITIONS Berlin
Art Fair 2021**
Tempelhof Airport
in Berlin (Deutschland)

11.09. bis 19.09.2021
**TEFAF
MAASTRICHT**
in Maastricht (Niederlande)

15.09. bis 19.09.2021
**Affordable Art Fair
Hampstead 2021**
in London (Großbritannien)

16.09. bis 19.09.2021
ARCO LISBOA
International Contemporary
Art Fair 2021
in Lissabon (Portugal)

*Aufgrund der Coronapandemie
(COVID-19) können Informationen zu
Kunstmessen unter Umständen überholt
sein. Genauere Informationen erhalten
Sie beim Veranstalter.*

*Alle Angaben ohne Gewähr!
Änderungen vorbehalten!*

17.09. bis 19.09.2021

Unseen**Amsterdam 2021**Discover New Photography
in Amsterdam (Niederlande)

17.09. bis 19.09.2021

MiArt 2021

in Mailand (Italien)

20.09. bis 26.09.2021

Liste Art**Fair Basel 2021**

in Basel (Schweiz)

20.09. bis 26.09.2021

**VOLTA Basel 2021,
photo basel 2021,
paper positions
basel 2021**

in Basel (Schweiz)

23.09. bis 26.09.2020

Art Basel 2021

in Basel (Schweiz)

29.09. bis 03.10.2021

**Art International
Zurich 2021**

in Zürich (Schweiz)

13.10. bis 17.10.2021

**Frieze London
& Frieze Masters**

in London (Großbritannien)

21.10. bis 24.10.2021

fiac! PARIS 2021Grand Palais Éphémère
in Paris (Frankreich)

21.10. bis 24.10.2021

POSITIONS**Munich Art Fair**

in München (Deutschland)

21.10. bis 24.10.2021

**Affordable Art Fair
BATTERSEA 2021**

in London (Großbritannien)

28.10. bis 31.10.2021

Kunst Zürich 2021

in Zürich (Schweiz)

Impression von
Cologne Fine Art

Bild: epm gmbh

04.11. bis 07.11.2021

Discovery Art Fair

in Frankfurt (Deutschland)

05.11. bis 07.11.2021

C.A.R. 2021Contemporary Art Ruhr
UNESCO-Welterbe Zollverein
in Essen (Deutschland)

13.11. bis 21.11.2021

**FIERARTE - Art
and Antiques Fair**

in Madrid (Spanien)

17.11. bis 21.11.2021

**COLOGNE
FINE ART 2021**

in Köln (Deutschland)

17.11. bis 21.11.2021

ART Cologne 2021

in Köln (Deutschland)

11.11. bis 14.11.2021

PARIS Photo 2021

in Paris (Frankreich)

17.11. bis 19.11.2021

EXPONATEC**COLOGNE 2021**Fachmesse für Museen, Kon-
servierung und Kulturerbe
in Köln (Deutschland)

30.11. bis 05.12.2021

**SCOPE Miami
Beach 2021**Messe für Zeitgenössische
Kunst in Miami Beach (USA)

02.12. bis 05.12.2021

**PULSE Art Fair -
>VOLTA Miami**

in Miami Beach (USA)

02.12. bis 05.12.2021

**Art Basel
Miami Beach 2021**

in Miami Beach (USA)

02.12. bis 20.12.2021

**Art Miami and
CONTEXT Art Miami****Special Online**

in Miami Beach (USA)

*Aufgrund der Coronapandemie
(COVID-19) können Informationen zu
Kunstmessen unter Umständen überholt
sein. Genauere Informationen erhalten
Sie beim Veranstalter.*

*Alle Angaben ohne Gewähr!
Änderungen vorbehalten!*

Museum Barberini Rembrandt-Schau bis zum 18.07.21 verlängert



Bild: Museum Barberini

Die aktuelle Ausstellung Rembrandts Orient des Museums Barberini wird um drei Wochen bis 18. Juli 2021 verlängert. „Wir sind sehr froh, dass wir unsere Leihgeber für eine Verlängerung der Laufzeit gewinnen konnten“, erklärt Ortrud Westheider, Direktorin des Museums Barberini. „Im vergangenen Jahr hatten wir das Glück, dass unsere Partner aus der ganzen Welt einer Verlängerung der großen Monet-Retrospektive und sogar einer Verlegung der Impressionismus in Russland-Ausstellung zugestimmt haben. Wir sind sehr dankbar, dass die zahlreichen internationalen Museen und Sammlungen der Rembrandt-Schau uns nun erneut dieses große

Vertrauen schenken. Unsere Gäste, die wir, sobald es die Pandemie-Lage erlaubt, bald wieder im Museum begrüßen können, werden nun bis in den Sommer hinein die Möglichkeit haben, die 110 wunderbaren Kunstwerke zu erleben, darunter Schlüsselwerke von Rembrandt, Ferdinand Bol, Jan van der Heyden, Willem Kalf, Pieter Lastman und Jan Lievens aus dem Rijksmuseum in Amsterdam, der Gemäldegalerie in Dresden, dem Prado in Madrid, der National Gallery London und dem Kunsthistorischen Museum in Wien.“ (MB)

Städtische Galerie im Lenbachhaus JOSEPH BEUYS zum 100. Geburtstag

Die Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München veröffentlicht am 31.05.21 eine Monografie zum Environment zeige deine Wunde von Joseph Beuys. Verfasserin ist Eva Huttenlauch, Sammlungsleiterin des Bereichs Kunst nach 1945 im Lenbachhaus, Verleger der Schirmer/Mosel-Verlag München. Die Publikation erscheint als siebter Band der Schriftenreihe „Edition Lenbachhaus“, die der Förderverein e. V. des Lenbachhaus ermöglicht; sie widmet sich Themen, die sich aus Programm und Sammlung des Museums ableiten. Der neue Band beschäftigt sich mit dem Environment zeige deine Wunde, das Beuys 1976

zunächst im Kunstforum der Maximiliansunterführung ausgestellt und im Januar 1980 im Lenbachhaus eingerichtet hat. Mit dem Ankauf des Werkes durch den Direktor Armin Zweite im Herbst 1979 begann die lange, fruchtbare Beziehung des Hauses zu Joseph Beuys; zugleich rief er in der Stadt München eine öffentliche Diskussion über den Wert von Kunst hervor, so dass er exemplarisch für die erfolgreichen, wechselvollen und umstrittenen Momente in der Sammlungsgeschichte des Lenbachhauses steht. (LBH)

BBK

Merkel informiert sich über die Lage der Kunst- und Kulturschaffenden

Immerhin: Unternehmer*innen-lohn für Solo-Selbstständige, Ausgleich für Verdienstauffälle bei Künstler*innen, Mindestanforderungen für die Vergütung auch freiberuflicher Kunst- und Kulturschaffender, Verstärkung neuer Netzwerke und des Digitalisierungsschubs – das sind Themen aus den Statements von Künstler*innen und Kulturschaffenden, die Bundeskanzlerin Angela Merkel in einem digitalen Dialog in anstehende Beratungen mitzunehmen verspricht.



Bild: Bundesregierung / Kugler

Was davon tatsächlich noch in dieser Legislaturperiode aufgegriffen wird, hängt auch davon ab, dass Künstler*innen und ihre Verbände unverdrossen – wie schon seit März 2020! – diese Themen bei jeder sich bietenden Gelegenheit ansprechen. Ziel muss ein kontinuierlicher Austausch der Fachverbände mit der Politik auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zur Zukunft der Kultur sein.

Für die Bildende Kunst war die Galeristin Arne Linde aus Leipzig dabei, leider mal wieder – im Gegensatz zu allen anderen Sparten – kein*e Bildende*r Künstler*in. Sie thematisierte die zeitverzögerten Pandemie-Folgen für die Bildende Kunst und den vollen Mehrwertsteuersatz für den Kunsthandel.

In den Statements der freischaffenden Künstler*innen wurde die Dringlichkeit ihrer sozialen und ökonomischen Sicherung sehr deutlich. (BBK)

ART 2021 INTERNATIONAL ZÜRICH

**23. MESSE FÜR
ZEITGENÖSSISCHE
KUNST**

30. SEPT. – 3. OKT.

PULS.5 GIESSEREIHALLE

GIESSEREISTRASSE, CH-8005 ZÜRICH
TRAM 4, HALT TECHNOPARK



ART-ZÜRICH.COM

Banksy „Love is in the Air“

First Payment with Cryptocurrency at Sotheby's Auction

In a world first for a fine art auction house, Sotheby's announces an innovative new payment option in which, for the first time at a major auction house, Bitcoin (BTC) and Ether (ETH) will be accepted as payment for a physical artwork. This groundbreaking development will be made possible thanks to a collaboration with Coinbase, one of the world's largest cryptocurrency exchanges. Fittingly, the pairing brings together the biggest disruptor in finance with one of the most notable disruptors in the art world – Banksy, whose iconic protest image, *Love is in the Air*, will be offered in Sotheby's Contemporary Art Evening Auction on 12 May in New York. Bidding for the work, estimated at \$3.5 million, will be conducted in USD, as is customary at Sotheby's New York, but now the buyer will, for the first time, also have the option to pay the hammer price with cryptocurrency.

This market-defining new arrangement – which paves the way for further adoption of cryptocurrency across Sotheby's auctions – is a continuation of Sotheby's experimentation with new technologies, and follows the success of 'The Fungible' Collection, Sotheby's debut NFT sale with the crypto design-native artist Pak that had participation from more than 3,000 unique collectors, the majority of whom were first-time buyers with Sotheby's. The decision to accept cryptocurrency via Coinbase Commerce marks an important next step for Sotheby's as it aims to continue to lead the fine art market in the adoption of crypto technology, as well as re-imagining and expanding the possibilities of an auction house. As one of the most famous and provocative artists of the 21st century, whose street art interventions and studio practice has continually pushed boundaries and caused controversy the world over with the artist's signature brand of political and social commentary, Banksy is the disruptor par excellence of the art world.

*Banksy "Love is in the Air"***Image:** Sotheby's

By offering collectors the opportunity to acquire *Love is in the Air* with cryptocurrency, Sotheby's honors Banksy's legacy by pairing this signature painting with an innovative and first-of-its-kind payment solution to open the sale to a new generation of collectors who are as accustomed to digital evolution as they are to Banksy's activist art. Stefan Pepe, Sotheby's Chief Technology Officer, commented: "With the growing adoption of digital art and NFTs, along with our increased focus on digital innovation, we've seen an increasing appetite among collectors for more seamless payment options when doing business with Sotheby's.

Leveraging the trusted exchange Coinbase is a natural progression and is in line with our dedication to enhancing our client buying experience and developing new ways to expand our client base by meeting them where they are. "Sanchan Saxena, Coinbase's VP of Product, Ecosystem, added:

"Coinbase is proud to provide Sotheby's with a sophisticated payment solution, backed by our deep liquidity, and expertise with trading and hedging cryptocurrencies. This is an example of an enterprise that is evolving with their client base to cater to crypto-forward consumers." (So)

Advertisement

RhyART
SALON
BASEL

CONTEMPORARY
ARTISTS
- 5TH EDITION

16-19 June 2022
RhyPark Basel

Frieze New York is Now Open!

Date: May 5-14, 2021

With over 60 contemporary art galleries at The Shed, and a varied program of events happening online and in person, there's so much to explore at Frieze New York this year. Look out for presentations by leading contemporary artists including Dana Schutz (David Zwirner, booth B13); Thornton Dial (David Lewis, booth D8); and Annette Messager (Marian Goodman Gallery) amongst others. Discover emerging talents in Frame such as WangShui (Company Gallery, booth FR5); Dana Lok (Clima, booth

FR7); Karon Davis (Wilding Cran Gallery, booth FR4) and many others!

Throughout this week and next, galleries, institutions, and non-profits all over New York City will be hosting special events to celebrate Frieze Week until May 14. Use our Frieze Week map to explore the city before or after your visit to the fair, and don't forget to present your ticket for exclusive Frieze restaurant discounts at Fuku, Mercado Little Spain, Miznon, Colonia Verde, and Gertie. (FR)



Image: Frieze

<https://www.frieze.com/>

Advertisement

Art for your Office

Embellish the hours at work in your office with original oil paintings directly from the artist Siegbert Hahn. Your customers will feel comfortable in the stylish ambience and marvel at your taste in art. Leave a good impression! Your professional environment is characterised by professionalism and performance. In your office you embody competence and reliability towards your customers. Impress in the working life alongside your professional skills with a stylish furnishing of your office space. The best way to decorate a large empty wall is with an impressive oil painting in XL format.



Unique art works

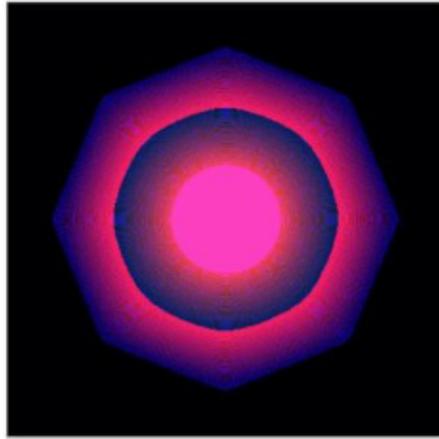
www.natura-mystica.eu

Sotheby's, New York

"Natively Digital: A Curated NFT Sale"

Sotheby's is pleased to announce Natively Digital: A Curated NFT (Non-Fungible Token) Sale, representing the first time a major auction house will bring together a group survey of the leading NFT artists to auction. Hosted directly through Sotheby's online auction platform, Natively Digital will feature some of the most sought after works made throughout the seven-year history of the medium; the curated auction will be highlighted by Kevin McCoy's Quantum, the first NFT ever minted, the only existing masked "Alien" Cryptopunk by Larva Labs, and The Shell Record by leading generative artist, Anna Ridler. The additional NFT artists and artworks included in the auction will be unveiled in the lead up to the sale, which will be open for bidding from 3 - 10 June.

Natively Digital marks Sotheby's second dedicated sale of NFTs, following 'The Fungible' Collection with digital artist Pak, which achieved a total of nearly \$17 million across a multi-day sale event that attracted more than 3,000 unique buyers. Following the announcement earlier

*Quantum by Kevin McCoy***Image:** Sotheby's

this week that Sotheby's will accept cryptocurrency via Coinbase as a form of payment for Banksy's Love is in the Air, buyers will have the option to pay with fiat or cryptocurrency (Bitcoin or Ether). Bidding for all works in Natively Digital will begin at \$100, highlighting the spirit of openness central to the crypto community.

Co-curated by Sotheby's and Robert Alice, Natively Digital presents a remarkable collection of early

*CryptoPunk #7523 by Larva Labs*

genre-defining artworks alongside the latest conceptual and aesthetic developments in the space.

In a first for Sotheby's, the sale will feature one artist who is nominated by the crypto and digital art communities, to showcase their work on the global stage. (So)

Advertisement

Original Oil Paintings Directly from the Artist!

Natura mystica

Siegbert Hahnwww.natura-mystica.eu

ART 2021 INTERNATIONAL ZURICH

**23RD
CONTEMPORARY
ART FAIR**

30 SEPT – 3 OCT

PULS.5 GIESSEREIHALLE

GIESSEREISTRASSE, CH-8005 ZÜRICH
TRAM 4, STOP TECHNOPARK



ART-ZURICH.COM

26

The 2021 Art Market: A Leap Forward

By **Melisa Nolan von SINGULART**

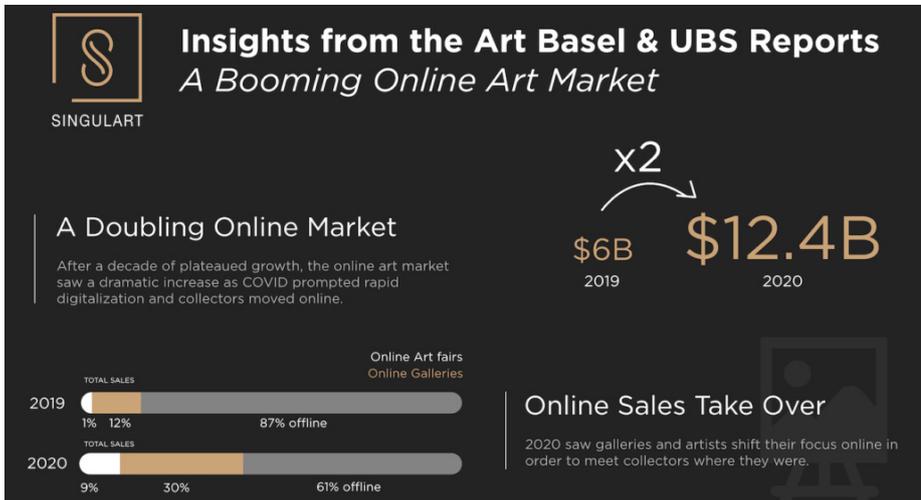


Image: SINGELART SE

2020 was a year of challenges and innovation. At SINGULART we saw massive shifts in the market as collectors moved online and the traditional art market adapted to the new normal. To better understand how 2020 changed the art landscape, we took a moment to dive into the Art Basel and UBS report, *The Art Market 2021*, authored by Dr. Clare McAndrew, founder of Arts Economics, to parse through her in-depth and sometimes surprising market report findings.

The report showed a seismic shift in the online art market as a whole. Rapid digitalization thrust the sector into the future, causing galleries to dive headfirst into an online world. Art world professionals tested and launched new ways to reach collectors at home with everything from online fairs to increased social media marketing on platforms such as Instagram and beyond. (SA)

Page 28

OSTRALE Center The OSTRALE Biennale 021 Already in Place—in a Model

The international curatorial team of this year's OSTRALE Biennale is currently in Dresden putting together the exhibition that will be shown in the city of culture next summer (1 July to 3 October). A model (1:40) of the two floors of the former Robotron Kantine in the centre of Dresden, this year's main venue of the Biennale, was made especially for this purpose.

In it, the curators position the artworks along an itinerary that not only follows the overall artistic concept, but also meets fire safety and pandemic requirements.

The meeting of the curators from Lithuania, Croatia and Hungary is taking place under the strictest conditions imposed by the health authorities.

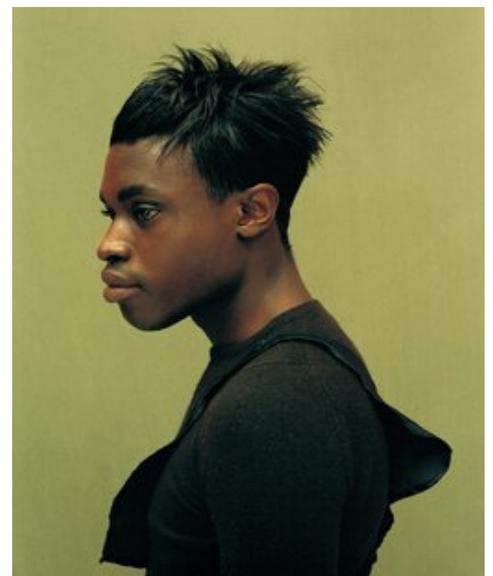
This year's Biennale presents works from all genres of contemporary art, also once again in the Bautzner Straße Memorial and for the first time in a location of the city's water cleaning facility Stadtentwässerung Dresden. (OS)

Kunst Haus Wien: from 05.05. to 29.08.21

Elfie Semotan Position and Pose

Austrian photographer Elfie Semotan became known internationally for her fashion and advertising photographs. From the very outset, her approach to photography has been guided by the idea of capturing the sitter's personality. Through her image format, Elfie Semotan stages and constructs multifaceted narratives, often using the visual arts as her source of inspiration. Alongside art historical references, this passion is reflected in her many portraits of artists and studio photographs.

On the occasion of her 80th birthday, KUNST HAUS WIEN is paying tribute to Elfie Semotan with a comprehensive retrospective. The exhibition *Position and Pose* spans six decades of her diverse artistic oeuvre and offers an opportunity to experience Semotan's photographic universe as a multi-layered meshwork of discrete approaches to the medium of photography. On show are some 150 works, ranging from her well-known fashion and advertising shots to haunting portraits, poetic landscapes, and still lifes. (KHW)



Elfie Semotan o.T. (*Hair Story*), New York, 1977/2021

Image: E. Semotan, Courtesy Studio Semotan

Art Basel Hong Kong 2021**Art Basel Announces the First Edition of Art Basel Live***Image: MCH*

Art Basel Live, Art Basel's new digital initiative, will run in parallel to its physical show and feature Online Viewing Rooms, as well as a range of livestreamed events, daily broadcasts and virtual experiences. Bridging the fair's physical and digital elements, Art Basel Live will amplify participating galleries, artists, and city-wide cultural programming to a broad global audience. The new digital platform will debut at the upcoming Hong Kong show in May 2021. Art Basel, whose Lead Partner is UBS, takes place from May 19 to May 23, 2021 at the Hong Kong Convention and Exhibition Centre (HKCEC).

The first iteration of 'Art Basel Live: Hong Kong', will take place from May 19 to May 23, 2021 in tandem with the physical fair at the Hong Kong Convention and Exhibition Centre. Exhibitors of the in-person show will showcase Online Viewing Room presentations that complement their physical booths. Other program highlights include virtual tours, VIP and public walkthroughs livestreamed from the HKCEC, as well as special events hosted by participating galleries and local institutions.

A key part of Art Basel's long-term From Sunday, May 16 to Sunday, May 23, 2021 there will be a daily broadcast at 8pm HKT (2pm CEST) from the HKCEC, presenting highlights from the fair as well as throughout the city's cultural institutions. The broadcast will be streamed on the Art Basel website, YouTube, Facebook, Yitiao and Zai Art. commitment to develop a hybrid format that best serves the ever-evolving gallery ecosystem, Art Basel Live will lend a new dimension to its core fair programming with engaging digital experiences capable of reaching new and existing audiences worldwide. Future iterations will be adapted to each show's unique content and focus.

Marc Spiegler, Global Director, Art Basel, said: 'As we prepare to stage our first physical fair since 2019, we are excited to launch a parallel digital program that brings the excitement and vibrancy of the in-person show to audiences worldwide. Art Basel Live is an important step forward building on our Online Viewing Rooms, which we launched in early 2020, adding a rich digital layer to the physical

experience of exhibiting and viewing art from across the globe. We look forward to the creative opportunities this new model will present for us and our galleries.'

Adeline Ooi, Director Asia, Art Basel, said: 'We are delighted to be able to stage our Hong Kong show this year, not only here at the Hong Kong Convention and Exhibition Centre but also via a digital platform that will allow an even wider global audience to participate. "Art Basel Live: Hong Kong" will allow us to bring the exceptional presentations of our galleries and the exciting cultural offerings of Hong Kong to our global network of collectors and patrons, including those who may not be onsite with us in 2021 but nonetheless remain equally engaged from afar.'

In line with Art Basel's commitment to engaging with the broadest possible audiences, the fair will once again open its doors to the public on Saturday, May 22 and Sunday, May 23, in accordance with all local health and safety regulations. A limited number of tickets will be on sale here.

<https://hkticketingquest.com/>

Continued from page 26

Did the Online Art Market Boom Change the Art World Forever?

By **Melisa Nolan von SINGULART**

Not only did the online market take center stage in the art world, but it also overtook aggregate global retail in e-commerce for the first time ever. This was a huge moment, as retail has long enjoyed a comfortable seat as a steadfast goliath in e-commerce. This shift online was happening slowly before the COVID-19 pandemic, but this total digitalization created new opportunities that collectors jumped on.

The report indicates that there is no longer a price point barrier that stops collectors from perusing high-ticket items. In fact, artworks that were over ten million dollars became the largest growing proportion of art sales in 2020.

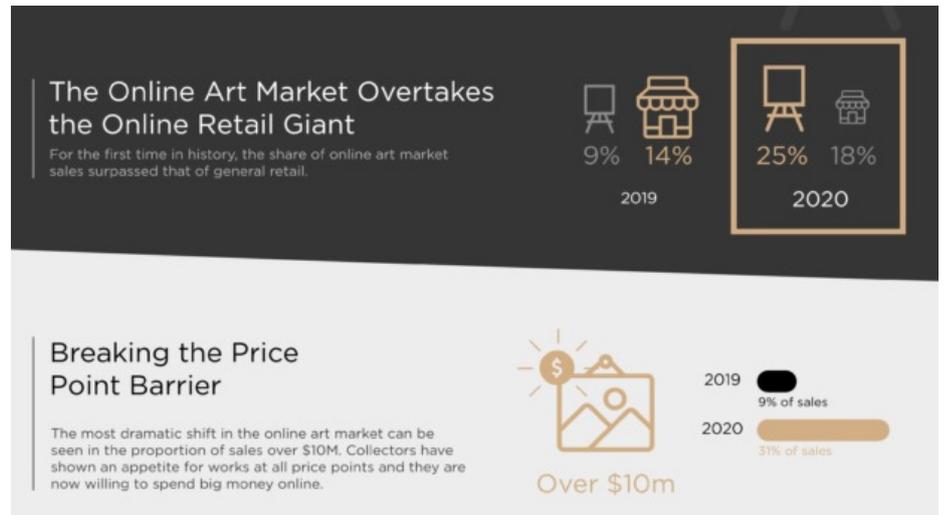


Image: SINGLART SE (SA)

Kunst Haus Wien

Ines Doujak - Landscape Painting

Ines Doujak works with materials from nature such as plant seeds, leaves, clay or stones. She addresses the unscrupulous expropriation and displacement of the rural population by corporations, states or investors.

Panels with historical representations of apple varieties and original quotations from so-called "land robbers" are installed in the inner courtyard and in the public space. The varieties, some of which no longer exist, refer to a dimension of land theft through monocultural cultivation. (KHM)

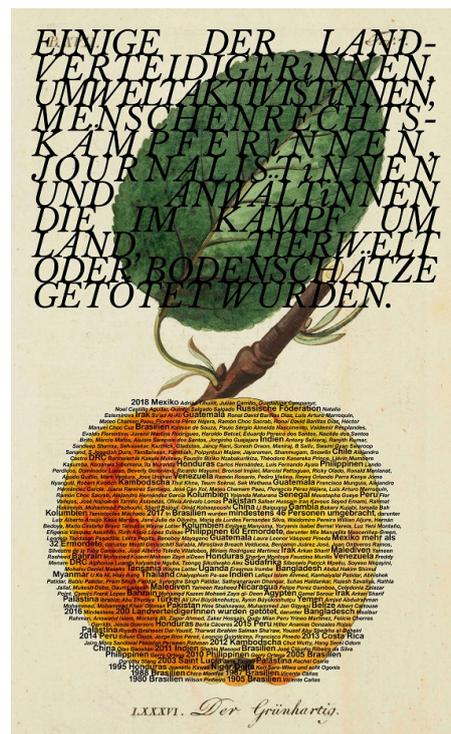
Kunst Haus Wien

Date: 28.05.-03.10.21

www.kunsthauwien.com

Ines Doujak, from the series: Landraub, since 2018

Image: Ines Doujak



This shift is in large part due to access. The three largest auction market hubs of Greater China, the US, and the UK had to rapidly think beyond traditional channels and meet collectors online all around the world.

That shift meant that not only did the traditional market need to rethink strategy, but it also opened up access to people who had previously been barred from entry. We can see this when we look at the breakdown of collector demographics. 2020 saw Millennials and Gen X outpace Baby Boomers as the biggest spenders in art. 30% of High-Net-Worth Millennials spent over 1M in the art market versus only 17% of Baby Boomers. This comes in tandem with the world's largest art marketplaces such as Sotheby's, Christie's and Philips exponentially growing their online sales. Sotheby's, established in 1744, reported that new buyers were the key to art market resiliency in 2020.

Finally, SINGULART took on the international online market as it entered into the upper echelons of the art world. We are proud to see that the study places SINGULART in the top 3 online art market leaders and as one of the best websites where to buy art online. (SA)

Find the original [UBS Art Basel Report, The Art Market 2021](#), here!

Rhy

ART SALON BASEL

CONTEMPORARY ARTISTS
5TH EDITION

16 – 19 June 2022
RhyPark Basel

[RHY-ART.COM/VISIT](https://rhy-art.com/visit)

INFO: VIP@RHY-ART.COM



[RHY-ART.COM](https://rhy-art.com)

Sophie Taeuber-Arp

Gelebte Abstraktion

Kunstmuseum Basel, 20.03. bis 20.06.2021

Das Kunstmuseum Basel widmet der Schweizer Künstlerin Sophie Taeuber-Arp (1889 – 1943) eine grosse Retrospektive mit über 250 Werken. Vielen Schweizer*innen wird ihr Gesicht noch von der jahrzehntelangen Präsenz auf der 50-Franken-Note bekannt sein. Die Ausstellung *Sophie Taeuber-Arp. Gelebte Abstraktion*, die in Zusammenarbeit mit dem Museum of Modern Art in New York und der Tate Modern, London entsteht, soll das interdisziplinäre und ungemein facettenreiche Schaffen dieser Pionierin der Abstraktion nun endlich auch einem internationalen Publikum be-

kannt machen und sie unter den grossen Avantgardist*innen der klassischen Moderne etablieren. Bei ihrem tragischen Unfalltod 1943 umfasste das Werk von Taeuber-Arp eine aussergewöhnliche Bandbreite an Techniken und Materialien: Textilien, Perlarbeiten, ein Marionettentheater, Tanzauftritte, Kostüme, Wandmalerei, Möbel, Architektur, Grafikdesign, Malerei, Skulpturen, Reliefs und Zeichnungen. Ihre gattungsübergreifende, unhierarchische und lebensnahe Kunstauffassung, die in der klassischen Moderne ihresgleichen sucht, macht auch die bis heute

spürbare Faszination und unveränderte Relevanz der Werke aus.



Sophie Taeuber, 1920

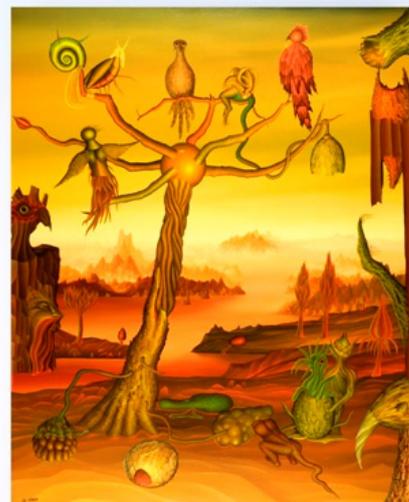
Bild: Stiftung Arp e.V.

Sophie Taeuber-Arps Oeuvre lebt von einer einzigartigen Verbindung zwischen ihrer kunsthandwerklichen Ausbildung und der Experimentierfreude der Avantgardezirkel von Zürich und Paris, in denen sie verkehrte. (kb)

Anzeige

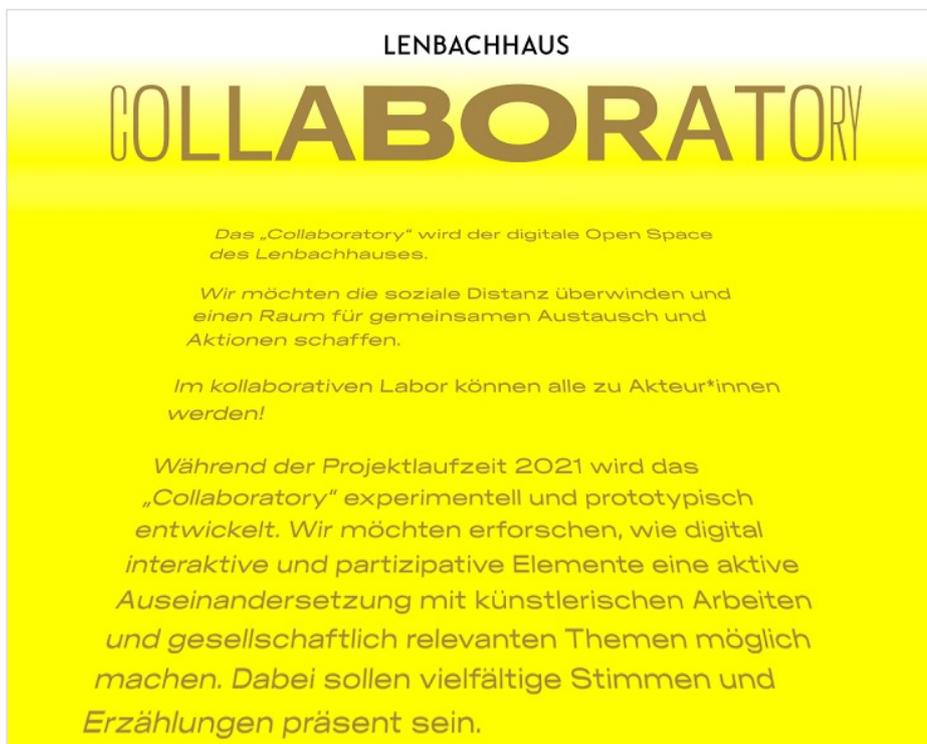
Stilvolle Kunstwerke für Ihr Büro

Ihr berufliches Umfeld ist von Professionalität und Leistung geprägt. In Ihrem Büro verkörpern Sie Kompetenz und Zuverlässigkeit gegenüber Ihren Kunden. Beeindrucken Sie im Arbeitsleben neben Ihrem fachlichen Können mit einer stilvollen Einrichtung Ihrer Büroräume. Eine große leere Wand schmücken Sie am besten mit einem eindrucksvollen Ölgemälde des Künstlers Siegbert Hahn.



Kunst für Ihr Büro

www.natura-mystica.eu

LENBACHHAUS**Das „COLLABORATORY“
mit erster Startseite online!**

Screen Shot der neuen Internetseite vom LENBACHHAUS

Im Rahmen von „dive in. Programm für digitale Interaktionen“ der Kulturstiftung des Bundes entwickelt das Lenbachhaus im Projektjahr 2021 prozesshaft und prototypisch einen digitalen Open Space, der jetzt Nutzer*innen zu einer ersten Interaktion einlädt.

Anfang Mai 2021 wird das „Collaboratory“ – der digitale Open Space des Lenbachhauses zum ersten Mal mit einer einfachen Startseite online sichtbar. Nutzer*innen sind jetzt dazu eingeladen, Wünsche für gemeinschaftliche Aktivitäten und digitale Interaktionsmöglichkeiten zu formulieren und Themen einzureichen, die sie gerne im „Collaboratory“ diskutieren möchten. Einem Laborcharakter entsprechend, können in dieser frühen Phase erste Interaktionen mit der Community sowie technische Abläufe und Fragen in einfacher Form erprobt werden. Im Juni wird dann ein 3D-Raum die jetzige Startseite ersetzen. Erste Gamification-Ansätze sollen den digitalen Raum erlebbar machen und gleichzeitig Spaß vermitteln.

Das „Collaboratory“ soll neben Altbau, Neubau, Kunstbau und Garten zum fünften Teil des Ensembles Lenbachhaus werden. Ebenso wie die anderen Teile des Museums erhält das kollaborative Labor eine eigenständige formale Gestaltung. Die Ausstattung des virtuellen Raums ist dabei in Modulen geplant, die nach und nach ergänzt werden. Diese Module werden gemeinsam mit Vermittler*innen und Künstler*innen entwickelt und im 3D-Raum mit den User*innen erprobt.

Sie sind dazu eingeladen, selbst aktiv zu werden, zum Beispiel in dem sie eigene Bilder hochladen oder sich über ein Live-Event neben einer Bühne per Chat austauschen. Jedes Modul hat eine eigene Funktionsweise, ist zielgruppenspezifisch konzipiert und widmet sich einem Thema, Kunstwerk oder einer Fragestellung. Somit können vielfältige Stimmen und Erzählungen Teil des Lenbachhauses werden.

Zentral ist der partizipatorische Ansatz des „Collaboratory“, der dem

medialen Paradigmenwechsel Rechnung trägt, dass Nutzer*innen im Netz nicht mehr nur als Konsument*innen agieren, sondern selbst zu Akteur*innen werden.

Als städtisches Museum ist die Vermittlung der eigenen Kunstwerke und kulturelle Teilhabe zentrale Anliegen. Pandemiebedingt sind die Ausstellungs- und Vermittlungsräume aktuell wieder geschlossen und das Museum kann sich nicht mit den Besucher*innen im Museum austauschen.

Das Potenzial, das digitale Medien bieten, um den musealen Bildungsauftrag in unserer Gesellschaft weiterhin zu erfüllen, will das LENBACHHAUS ausschöpfen und neue Formen der digitalen Interaktion erproben. Das Museum freut sich, mit dem Programm „dive in. Programm für digitale Interaktionen“ die Möglichkeit zu haben, den digitalen Raum, der inzwischen fester Bestandteil unserer Lebensrealität geworden ist, stärker zu nutzen, um als Kulturinstitution für diverse Publika relevant zu bleiben.

Mit „dive in. Programm für digitale Interaktionen“ unterstützt die Kulturstiftung des Bundes bundesweit Kulturinstitutionen darin, mit innovativen digitalen Dialog- und Austauschformaten auf die aktuelle pandemiebedingte Situation zu reagieren.

<https://collaboratory-lenbachhaus.de/>

Anzeige

RhyART
SALON
BASEL

CONTEMPORARY
ARTISTS
- 5TH EDITION

16-19 June 2022
RhyPark Basel

Fortsetzung von Seite 16

DAS MINSK

Das erste künstlerische Intervention von Dan Perjovschi

Im Dialog mit den Landschaftsdarstellungen entwickelt Olaf Nicolai ortsspezifische Arbeiten für DAS MINSK, die ab Sommer 2022 zu sehen sein werden. Diese Art der Gegenüberstellung von Kunstwerken der Sammlung und zeitgenössischen Positionen soll für die Arbeit des MINSK charakteristisch sein.

Im Herbst 2022 widmet DAS MINSK der Künstlerin Ruth Wolf-Rehfeldt zum 90. Geburtstag eine umfangreiche Retrospektive. Die 1932 in Wurzen geborene Künstlerin gilt als Pionierin der „Mail Art“ in der ehemaligen DDR. Ihr Werk umfasst „Typewritings“, Druckgrafiken, Collagen sowie Gemälde. Nach dem Fall der Berliner Mauer hörte Wolf-Rehfeldt auf künstlerisch zu arbeiten. Zuletzt wurde sie mit dem Gerhard-Altenbourg-Preis 2021 des Lindenau-Museums Altenburg ausgezeichnet. Die Ausstellung im MINSK wird alle Facetten ihrer künstlerischen Produktion umfassen.

Seit seiner Entstehung war das Restaurant „Minsk“ auch ein Ort für Veranstaltungen und Musik. Daran anschließend sollen hier auch immer wieder Konzerte, Lesungen und Performances stattfinden. Für das Frühjahr 2023 ist eine Ausstellung zur legendären Konzerttour geplant, die den Jazzmusiker Louis Armstrong 1965 durch die DDR führte.

Die Erinnerung vieler Potsdamer:innen an die Gaststätte auf dem Brauhausberg ist nach wie vor lebendig – dementsprechend groß ist das Interesse an der Zukunft des Gebäudes. Nach der Schließung des Restaurantbetriebs Mitte der 1990er Jahre wurde es zusehends vernachlässigt, zuletzt schien die Ruine dem Abriss geweiht. Es waren die Potsdamer:innen, die sich dafür einsetzen, den Bau zu retten. 2019 hat die Hasso Plattner Foundation das Gebäude erworben, um es zu bewahren und der Öffentlichkeit wieder



DAS MINSK Visualisierung

Bild: Heinle Wischer und Partner

zugänglich zu machen. „Für viele Potsdamer: innen ist das „Minsk“ ein erinnerungsträchtiger Ort“, so Stefanie Plattner, Projektverantwortliche von Seiten der Hasso Plattner Foundation, „und ich hoffe, dass dieser in Zukunft über die Ausstellungen hinaus zu interessanten Begegnungen und zum Austausch einladen wird.“

DAS MINSK wird nicht mehr nur ein Ort der Erinnerungen, sondern auch ein Ort vieler neuer Erlebnisse für die Potsdamer:innen sein.“

Das MINSK-Team sucht derzeit nach Zeiteug:innen, die ihre Geschichten aus dem alten „Minsk“ teilen möchten, um diese für die Zukunft nachhaltig zu archivieren, sie lebendig zu halten und weiter zu erzählen.

„Ob Fotos oder Filmmaterial, alte Einladungen, Handzettel, oder eben auch ganz persönliche Anekdoten, die sich im Minsk zugetragen haben – an all diesen Momenten sind wir interessiert“, betont Stefanie Plattner.

Das ehemalige Terrassenrestaurant wurde zwischen 1971 und 1977

nach Entwürfen von Karl-Heinz Birkholz erbaut. Derzeit wird es von der Hasso Plattner Foundation rücksaniert und für die Präsentation von Kunst vorbereitet. Im Innenraum entstehen 900 qm Ausstellungsfläche mit optimalen klimatischen Bedingungen und Lichtverhältnissen. Die offene Gestaltung der Säulenhallen auf zwei Etagen in Kombination mit flexiblen Wandmodulen erlaubt dem MINSK immer wieder neu auf die Anforderungen der Kunst zu reagieren. MINSK Bar, Terrasse und Foyer werden unabhängig vom Ausstellungsbesuch für die Öffentlichkeit zugänglich sein. So bleibt DAS MINSK auch in Zukunft ein Ort der Begegnung. (MB)

Anzeige



Van Ham

Was lange währt...

Zwei mal zwei Restitutionsen

**Bild:** Van Ham

Erneut übernahm das Kölner Auktionshaus Van Ham bei zwei Restitutionsverhandlungen die verantwortungsvolle Rolle als Vermittler. Nach fünfjähriger Recherche und Verhandlung kommen nun erstmals (!) –und dann gleich zwei –Werke aus der bedeutenden Kunstsammlung des jüdischen Porzellanfabrikanten Arthur Maier (†1935) in einer Auktion zum Aufruf.

Am 2. Juni 2021 können diese beiden Werke zusammen mit zwei Gemälden aus der Sammlung Jacques Goudstikker in der Auktion „Fine Art“ angeboten werden, da Van Ham im Vorfeld eine einvernehmliche Einigung zwischen den beteiligten Parteien erreichen konnte.

Die beiden Gemälde „Jagdstillleben mit Singvögeln von Jan Fyt und Antonio Francesco Peruzzinis Arbeit „Große Landschaft mit Figurenstaffage“ waren bis 1935 Teil der Kunstsammlung Arthur Maiers in Karlsbad, welche 1925 von der Zeitschrift „Der Sammler“ in die „Reihe der großen europäischen Privatsammlungen“ gestellt wurde. Nach Maiers Tod ging die Sammlung, wie auch das luxuriöse Karlsbader Kurhaus „Villa Splendid“, an die uneheliche Tochter Marianne Matella als Alleinerbin.

Durch die angespannte politische Lage im Sudetenland mit dem bevorstehenden Einmarsch der deutschen Truppen blieben die Kurgäste aus, wodurch Matella in finanzielle Schwierigkeiten geriet.

Die Emigration in die Schweiz planend, verkaufte sie ein Werk Goyas an die Staatsgalerie in Prag und gab ein Gemälde von Pieter Bruegel dem Älteren als Sicherheit für geliehenes Geld in eine Bank. Doch für die Auswanderung war es zu spät. In ihren Erinnerungen, die u.a. im Staatlichen Kreisarchiv von Karlsbad liegen, schreibt Marianne Matella 1946: „Gleich nach der Besetzung von Karlsbad wurde ich unaufhörlich von der Gestapo verfolgt.“

Weiter heißt es: „Am Tag, an dem die örtliche Synagoge niedergebrannt wurde, drang eine Horde von etwa 15 Nazis in mein Haus ein. Ich versteckte mich auf dem Dachboden und erlitt einen Nervenzusammenbruch.“

„Von nun an stand sie nicht mehr „nur“ unter der Beobachtung der Gestapo, auch ihr Vermögen wurde von einem reichsdeutschen Treuhänder kontrolliert. Dazu schrieb Matella: „Es wurde zu mir ein Auktionator der Firma Lempertz aus Köln gesandt.“ In einem weiteren Schriftstück heißt es: „Ich war gezwungen, eine vom Vater geerbte Sammlung alter Gemälde in Köln zu verkaufen.“ Dieser Verkauf fand am 30.11.39 beim Kunsthaus Lempertz in Köln statt.

Der Auktionskatalog führt 37 Werke aus einer „bedeutenden sudetendeutschen Sammlung“ auf, darunter auch die beiden Gemälde von Jan Fyt und Antonio Francesco Peruzzini, das damals aufgrund der sehr engen

künstlerischen Verwandtschaft seinem berühmten Lehrer Alessandro Magnasco zugeschrieben wurde. Der Auktionskatalog verweist bei den beiden Losen nicht auf die Provenienz, jedoch auf zwei Artikel von Otto Kletzl aus der Zeitschrift *Belvedere* von 1931 und 1932. Recherchiert man diese Artikel, gelangt man schnell zu der Provenienz der Bilder, da die Artikel den „Bildern der Sammlung Arthur Maier-Karlsbad“ gewidmet sind. So erklärt sich dann auch der Hinweis auf eine „bedeutende sudetendeutsche Sammlung“ auf den ersten Seiten des Katalogs. Da die Erbgemeinschaft Arthur Maiers zum Zeitpunkt der Einlieferung der beiden Werke bei Van Ham (2016) erst im Begriff war sich zu formieren, gab es bis dato keine Hinweise in der Datenbank von Lost Art. Erst durch Vermittlung von Anna Rubin von der HCPO (Holocaust Claim Processing Office) in New York, USA, konnte nach fünf Jahren mit der Dresdner Rechtsanwältin Dr. Sabine Rudolph, die die Erben Arthur Maiers / Marianne Matella vertritt, eine Einigung gefunden werden. Dank des Bewusstseins der Veräußerer für die Verantwortung gegenüber der Vergangenheit und durch die Unterstützung von Markus Eisenbeis, Geschäftsführer von Van Ham Kunstauktionen, dermit seiner Erfahrung mit Restitutionsen als Vermittler agierte, konnten sich die jeweiligen beteiligten Parteien auf eine Restitution einigen. (VH)

ART COLOGNE startet Galerie- plattform_DE

Galerieplattform_DE – Art Cologne Online Sales - bietet vom 28.5. bis zum 4.6.21 ein kuratiertes Kunstangebot ausgewählter Galerien für Sammler und alle Kunstinteressierten

Die ART COLOGNE arbeitet mit Hochdruck an den Vorbereitungen für die Live-Schaltung einer neuen digitalen Online-Sales-Plattform. Galerieplattform_DE wird mit Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Rahmen des Programms NEUSTART KULTUR realisiert. Sie zielt auf eine konzentrierte Darstellung und Vermittlung von Kunstwerken durch Galerien und Händler ab. Die Plattform soll Ausgangspunkt für Netzwerkarbeit und Kommunikation der deutschen und internationalen Kunst- und Sammlerszene sein.

Galerieplattform_DE ist sowohl namentlich als auch konzeptionell auf das Wesentliche reduziert und setzt den Fokus ausschließlich auf Kunstwerk und Galerie. Im Mittelpunkt steht der Austausch zwischen Galeristen und Interessenten.

Den Kunstsammlern und Besuchern von Galerieplattform_DE wird eine kuratierte Auswahl an Werken präsentiert, die auf der Plattform zeitlich limitiert verfügbar sind. Das jeweils ausgewählte Kunstwerk gilt als Angebot und Einladung, mit der Galerie Kontakt aufzunehmen. Damit wird Galerieplattform_DE zum Ausgangspunkt für neue Sammlerkontakte. Verkäufe werden nicht über die Plattform, sondern unmittelbar zwischen Galerie und Interessentin bzw. Interessent abgewickelt.

Zum Start von Galerieplattform_DE haben Aussteller der ART COLOGNE die Möglichkeit, sich an den Online Sales zu beteiligen. Die letztendlich auf der Plattform gezeigten Kunstwerke werden ebenfalls von einer Fachjury kuratiert.

Wie auf einer physischen Kunstmesse gibt es auch bei Galerieplattform_DE eine Preview für exklusive Interessentenkreise und wichtige Sammler. Die Preview findet am 26. und 27.5.21. Ab dem 28.5. ist die Plattform für alle Interessenten offen. (km)

25. Jubiläum

Museum Tinguely geht zum Jubiläum auf Schiffsreise

**Von Paris über Amsterdam und
das Rheinland bis nach Basel**



Die Route führt durch Frankreich, Belgien, Niederlande, Deutschland und die Schweiz.

Bild: Museum Tinguely Basel, 2021

Zum 25. Jubiläum lichtet das Museum Tinguely die Anker und begibt sich im Sommer 2021 auf eine besondere Schiffsreise. Unter dem Titel Museum Tinguely AHOY! macht sich das Museum auf einem umgebauten Frachtschiff auf den Weg und bringt die Kunst Jean Tinguelys (1925–1991), der mit seinen beweglichen Skulpturen bekannt wurde, zu den Menschen.

Die Route führt entlang wichtiger Orte und Wirkungsstätten aus Tinguelys Leben und Karriere von Paris über Antwerpen und Amsterdam durch die Metropolregion Rhein-Ruhr rheinaufwärts bis nach Basel.

Der Auftakt der Reise ist am 17.7. in Paris, seinen Basler Heimathafen erreicht das Schiff nach elf Wochen am 24.9.21. Das schwimmende Museum bietet eine Ausstellung im Schiffsrumpf und eine spektakuläre Brunnenplastik an Deck.

Auf seiner Jubiläumsfahrt legt es an insgesamt zwölf Stationen an und bietet gemeinsam mit Partnerinstitutionen vor Ort jeweils für zwei Tage ein facettenreiches Programm aus Ausstellung, Performances zeitgenössischer Künstlerinnen und Vermittlungsaktivitäten. Die Schiffsroute zeigt, wie international vernetzt der Künstler bereits ab Mitte der 1950er Jahre agierte und welche intensiven Verbindungen das Museum heute pflegt.

Fahrender Schauplatz für das Projekt Museum Tinguely AHOY! ist das rund 40 Meter lange umgebaute Frachtschiff MS Evolutie.



Jean Tinguely Schwimmwasserplastik, 1980
Im Solitude Park © 2021 Museum Tinguely
Basel;

Bild: Daniel Spehr

Ein Höhepunkt der Präsentation ist die auf dem Schiffsdeck montierte Schwimmwasserplastik (1980) von Jean Tinguely, die mit Flusswasser betrieben werden kann.

Die Skulptur - die sich sonst als Brunnen vor dem Museum Tinguely in Basel befindet - ist eine schwimmende Wasserplastik des Künstlers: Vier Wasserdüsen, angetrieben von einem zentralen Motor, bewegen sich auf und ab, vor und zurück - das Wasser scheint in die Luft zu zeichnen. (MTB)

discovery art fair.

04 – 07 November 2021



Die Entdeckermesse für
zeitgenössische Kunst

Messe Frankfurt

discoveryartfair.com

Jetzt

als Aussteller

bewerben!

Art Basel verschiebt Messe und kündigt drei Online Viewing Rooms für 2021 an

Aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der Pandemie und der weltweiten Reisebeschränkungen hat die Art Basel beschlossen, ihre Messe im Juni zu verschieben. Die Ausgabe 2021 der Art Basel wird nun vom 23. bis 26. September 2021 in der Messe Basel stattfinden, mit Preview-Tagen am 21. und 22. September 2021.

Die Entscheidung wurde nach ausführlichen Diskussionen und Analysen in Absprache mit Galeristen und Sammlern sowie externen Experten getroffen, wobei die Gesundheit und Sicherheit aller Beteiligten im Vordergrund stand und gleichzeitig eine möglichst breite internationale Beteiligung an der Messe angestrebt wurde.

Marc Spiegler, Global Director, Art Basel, sagte: "Während die erste Phase der COVID-19-Impfprogramme in vielen Teilen der Welt im vergangenen Monat begonnen hat, bleibt die Planung für 2021 aufgrund vieler Unwägbarkeiten komplex."

Mit der Verlegung der Basler Messe in den September hoffen wir, unse-

ren Galerien eine größere Möglichkeit zu bieten, ihr Jahr erfolgreich vorzubereiten. Nach zehnmönatigen Impfprogrammen in vielen Ländern erwarten wir eine breite internationale Beteiligung an unserer Basler Messe im September, denn alle unsere Gespräche innerhalb der Kunstwelt deuten auf einen starken Wunsch hin, Kunst persönlich zu sehen und sich von Angesicht zu Angesicht mit der globalen Kulturszene auseinanderzusetzen. Natürlich werden wir unsere digitalen Aktivitäten fortsetzen, die die Galerien der Art Basel mit den globalen Mäzenen verbinden, während wir unsere Rückkehr zu physischen Messen in der Zeit nach der Pandemie vorbereiten.

Online Viewing Rooms präsentieren, für die sich alle Galerien bewerben können, die zwischen 2016 und 2021 zu den Messen der Art Basel zugelassen wurden. Der 'OVR: Pioneers', der vom 24.3. bis 27.3.21 stattfindet, ist Künstlern gewidmet, die ästhetisch, konzeptionell oder gesellschaftspolitisch neue Wege beschritten haben.

Ein zweiter thematischer Online Viewing Rooms findet vom 16. bis 19. Juni 2021 statt, wobei die Kuratoren der Art Basel die Themen bestimmen und bei der Auswahl der teilnehmenden Galerien helfen. Anfang November wird „OVR:2021“ ausschließlich Kunstwerke zeigen, die in diesem Jahr entstanden sind. (MCH)



Bild: MCH

OSTRALE Zentrum für zeitgenössische Kunst

OSTRALE Biennale 021

entsteht bereits – im Modell

Das internationale Kuratorenteam der diesjährigen OSTRALE Biennale stellt derzeit in Dresden die Ausstellung zusammen, die im kommenden Sommer (1.7. bis 3.10.21) in der Kulturstadt gezeigt werden soll. Von den beiden Etagen der einstigen Robotron-Kantine im Dresdner Stadtzentrum, dieses Jahr Hauptort der Biennale, wurde dafür eigens ein Modell (1:40) angefertigt. Darin positionieren die Kuratoren die Kunstwerke zu einem Rundgang, der nicht nur ein künstlerisches Gesamtkonzept verspricht, sondern auch brandschutz- und pandemiebedingten Vorgaben gerecht wird. Das Treffen der Kura-

torinnen und des Kurators aus Litauen, Kroatien und Ungarn findet unter strengsten Auflagen des Gesundheitsamtes statt. Die diesjährige Biennale präsentiert Werke aller Genres der zeitgenössischen Kunst unter anderem erneut auch in der Gedenkstätte Bautzner Straße sowie erstmals in einem Objekt der Stadtentwässerung Dresden.

Eine Auswahl der Werke wird auch im Rahmen des EU-Projektes „Flowing Connections“ (FLOC) gezeigt, das mit der OSTRALE Biennale in Dresden startet.

In Zusammenarbeit mit dem Art Quarter Budapest (Ungarn),

Slobodne Veze (Kroatien) und dem ECOC-Büro Kaunas 2022 (Litauen) sind FLOC-Ausstellungen in Budapest, Rijeka/Split/Zagreb und Kaunas geplant. (OS)

Anzeige



Kunstadressen

Kunst für Ihr Büro



Kunstmessen



Online-Galerien



Kunst direkt vom Künstler



SKD Vermeer- Ausstellung verschoben 10.09. bis 02.01.22

Aufgrund der pandemischen Lage verschiebt die Gemäldegalerie Alte Meister der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) die Ausstellung "Johannes Vermeer. Vom Innehalten" erneut. Die Eröffnung der bisher größten Ausstellung über den holländischen Maler Johannes Vermeer (1632-1675) in Deutschland war für den 03.06.21 geplant. Die Schau findet nun vom 10.09.21 bis 02.01.22 statt.



Johannes Vermeer, *Der Geograph*, 1669
Öl auf Leinwand, 53 x 46,6 cm, Frankfurt, Städel Museum

Bild: bpk / Städel Museum

Bereits gebuchte Zeittickets können umgebucht beziehungsweise erstattet werden. Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an den Besucherservice, per Mail über besucherservice@skd.museum oder telefonisch unter 0351 - 49 14 2000. (SKD)

Im Zentrum der Ausstellung steht das Dresdner Bild „Brieflesendes Mädchen am offenen Fenster“, das nach abgeschlossener vierjähriger Restaurierung nun erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wird. Neun weitere Gemälde Vermeers, die eine enge Beziehung zu diesem Bild haben, reisen aus ganz Europa und den USA an. Vermeers Œuvre ist mit nur etwa 35 heute bekannten Werken sehr klein. (SKD)

Der Kunstmarkt 2021: Ein Sprung nach vorne

Von **Melisa Nolan, SINGULART**



Bild: SINGULART

2020 war ein Jahr der Herausforderungen und Innovationen. SINGULART hat massive Marktverschiebungen erlebt, als Sammler ins Internet abwanderten und der traditionelle Kunstmarkt sich an die neue Normalität anpasste. Um besser zu verstehen, wie das Jahr 2020 die Kunstlandschaft verändert hat, hat sich SINGULART einen Moment Zeit genommen, um in den von Dr. Clare McAndrew, der Gründerin von Arts Economics, verfassten Bericht "The Art Market 2021" von Art Basel und UBS einzutauchen und die detaillierten und manchmal überraschenden Ergebnisse des Marktberichts zu analysieren.

Hat der Online-Kunstmarkt-Boom 2020 die Kunstwelt für immer verändert?

Der Bericht zeigte eine seismische Verschiebung im gesamten Online-Kunstmarkt. Die rasante Digitalisierung hat die Branche in die Zukunft katapultiert und die Galerien dazu veranlasst, kopfüber in eine Online-Welt einzutauchen. Fachleute aus der Kunstwelt testeten und starteten neue Wege, um Sammler zu Hause zu erreichen - von Online-Messen bis

hin zu verstärktem Social-Media-Marketing auf Plattformen wie Instagram und darüber hinaus. All diese Veränderungen führten zu einer unglaublichen Verdopplung des Wertes für den Online-Kunstmarkt, die viele überraschte. Zuvor brauchten Online-Kanäle sechs Jahre, um im Kunstbereich so stark zu wachsen.

Der Online-Markt rückte nicht nur in den Mittelpunkt der Kunstwelt, sondern überholte auch zum ersten Mal überhaupt den gesamten globalen Einzelhandel im E-Commerce. Das war ein großer Moment, denn der Einzelhandel hat lange Zeit einen bequemen Sitz als unerschütterlicher Goliath im E-Commerce genossen. Diese Verlagerung ins Internet fand schon vor der COVID-19-Pandemie langsam statt, aber diese totale Digitalisierung schuf neue Möglichkeiten, auf die die Sammler aufsprangen.

Der Bericht zeigt, dass es nicht länger eine Preisbarriere gibt, die Sammler davon abhält, hochpreisige Artikel zu betrachten. Tatsächlich wurden Kunstwerke, die mehr als zehn Millionen Dollar wert waren, zum größten wachsenden Anteil der Kunstverkäufe im Jahr 2020. Diese Verschiebung ist zu einem großen Teil auf den Zugang zurückzuführen. (SA)

Seite 42

Siegmund Hahn (1937 - 2009)

Seit 1974 arbeitete Siegmund Hahn in seiner eigenen Radier-Werkstatt. Radierungen der Künstler Albrecht Dürer und Käthe Kollwitz inspirierten den Künstler. Seine Radierungen befinden sich unter anderem in folgenden

Graphischen Sammlungen / Museen:

Museum der Bildenden Künste, Leipzig

Gutenberg-Museum, Mainz

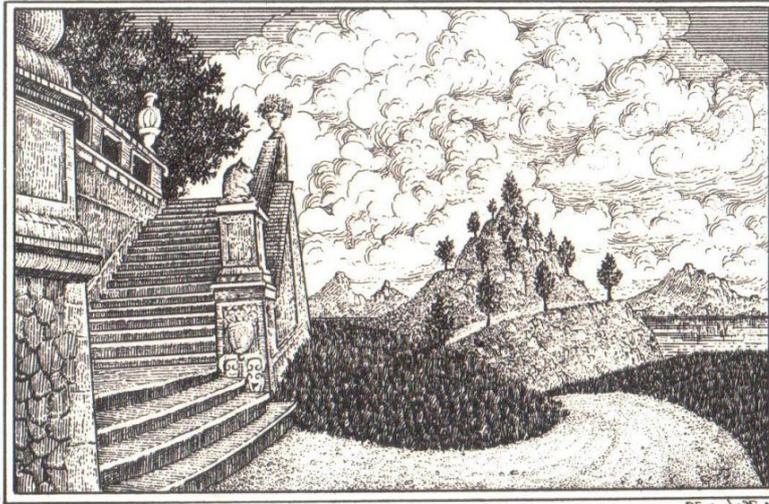
Museum Otto Schäfer, Schweinfurt

albrecht-dürer-haus, Nürnberg

Kunsthaus Zürich

Wilhelm-Busch-Museum, Hannover

etc.

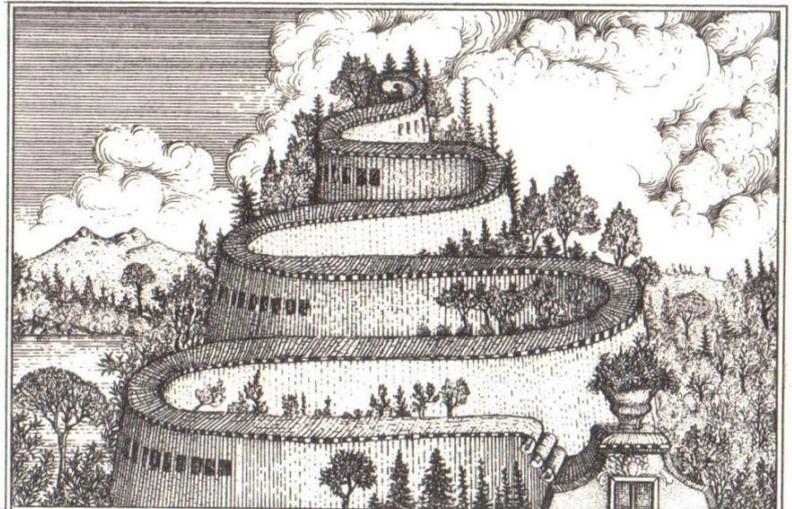


„Kleiner Schneckenhügel“ (1979)

Motivgröße: 8,7 x 6,0 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),

Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt

Sonderpreis: 120,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

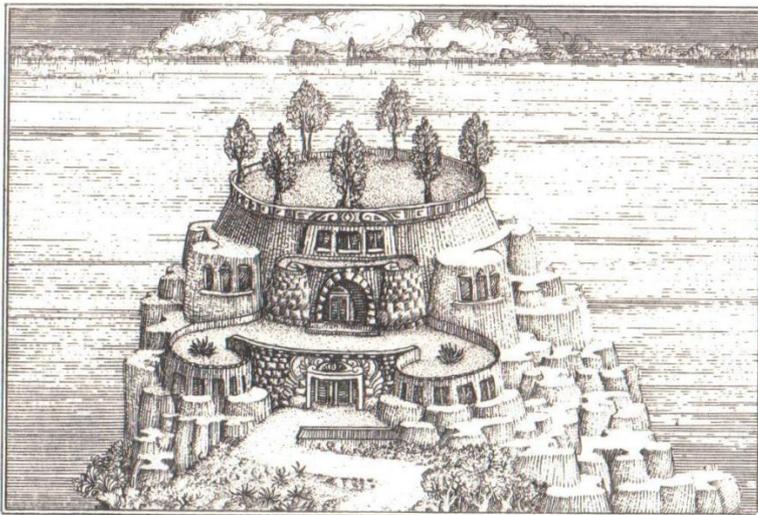


„Serpentinenhaus“ (1978)

Motivgröße: 8,7 x 6,0 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),

Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt

Sonderpreis: 120,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand



„Terrassen - Turm“ (1978)

Motivgröße: 8,7 x 6,0 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),

Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt

Sonderpreis: 120,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

Signierte Radierungen von Siegmund Hahn können Sie direkt beim Verlag zu einem einmaligen Sonderpreis beziehen. Weitere Radierungen finden Sie auf der Homepage.

www.hahn-siegmund.de

Kontakt: info@natura-mystica.eu

Van Ham**Die letzte Auktion der SØR Rusche Collection**

Am 15. April 2021 fiel zum letzten Mal der (digitale) Hammer für Werke aus der SØR Rusche Collection. Seit Mai 2019 wurde die größte Sammlung zeitgenössischer Kunst auf dem deutschen Auktionsmarkt bei Van Ham in insgesamt 6 Präsenz- und 17 Online Only-Auktionen angeboten. Tausende Werke wurden transportiert, fotografiert und katalogisiert. Mit einer Verkaufsquote von etwa 99% der Stücke wurden insgesamt rd. 7,5 Mio. Euro umgesetzt, dabei reichten die Ergebnisse vom drei- bis zum sechsstelligen Bereich.

Mit diesem Auktions-Marathon unterstreicht Van Ham ein weiteres Mal seine Führungsposition bei der Vermarktung von Firmensammlungen.

Viele Käufer der SØR Rusche Auktionen begannen erst hier mit dem Aufbau ihrer Sammlung, insbesondere bei den Online Only-Auktionen, deren Angebote nicht elitär sind und damit vor allem die jüngere Sammlerschaft ansprechen. Mehr als 6.500 Bieter ließen sich insgesamt für die SØR Rusche Auktionen registrieren und sorgten ein ums andere Mal für neue Auktionsrekorde. Bemerkenswert war beispielsweise Neo Rauchs Arbeit „Nachhut“ von 2010, die mit einem Ergebnis von 161.250 € den internationalen Auktionsrekord für eine Bronze des Künstlers erreichte. Nicht weniger erfolgreich wurden auch George Condos Gemälde „The blue Rodrigo“ (Ergebnis: 135.450 €), Alicja Kwades Objekte „Kohle“ (Ergebnis: 59.500 €) oder David Schnells Arbeit „Markt“ (Ergebnis: 100.620 €) verkauft.

Darüber hinaus stellte Van Ham weitere Auktionsrekorde u.a. für Leiko Ikemura, Rosa Loy, Justine Otto, Sven Kroner, Paule Hammer, Michael Triegel, Cornelia Schleime, Uwe Henneken, Stella Hamberg oder Zofia Kulik auf. (VH)

Neues Museum Nürnberg bekommt neue Direktorin

„Dr. Simone Schimpf wird ab dem 1. Juli 2021 die Leitung des Neuen Museums Nürnberg übernehmen“, gab Kunstminister Bernd Sibler heute in München bekannt. „Dr. Simone Schimpf ist ein großer Gewinn für uns und die staatlichen Museen in Bayern. Mit ihrer langjährigen Erfahrung ist sie bestens betraut mit der Leitung und Kuratation von Museen sowie der Stiftungsarbeit. Mit klarem Fokus auf Publikumsorientierung, Partizipationsmöglichkeiten und Digitalität wird sie das Neue Museum Nürnberg erfolgreich in die Zukunft führen. Für diese Aufgabe wünsche ich ihr eine glückliche Hand und freue mich auf die Zusammenarbeit!“, so Staatsminister Sibler.

Schimpf leitet seit 2013 das Museum für Konkrete Kunst (MKK) in Ingolstadt und steht der Stiftung für Konkrete Kunst und Design (SKKD) vor. Seit 2017 ist sie auch stellvertretende Vorständin der Alf-Lechner Stiftung in Ingolstadt. Zuvor war die promovierte Kunsthistorikerin sieben Jahre lang Kuratorin für Kunst nach 1945 im Kunstmuseum Stuttgart (2006-2013), von denen sie die letzten vier Jahre auch als stellvertretende Direktorin des Museums arbeitete (2009-2013).

Dr. Simone Schimpf betonte anlässlich ihrer neuen Aufgabe: „Das Museum übernimmt heutzutage viele Funktionen und ist nicht mehr der abgeschottete Musentempel. Es ist ein sozialer Treffpunkt, Kommunikations- und Begegnungsort mit hoher Aufenthaltsqualität. Es ist ein idealer Ort der Ruhe und Kontemplation eben-so wie ein Kreativitätslabor. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit dem Team das Neue Museum Nürnberg in diese Richtung weiter auszubauen.“



Dr. Simone Schimpf wird neue Direktorin des Neuen Museum Nürnberg

Bild: Kathrin Schafbauer

Das Museum für Kunst und Design Nürnberg wurde am 15. April 2000 eröffnet. In dem preisgekrönten Gebäude des Architekten Volker Staab zeigt das Museum Kunst und Design ab den 1950er Jahren.

Das Museum ist einer der wichtigen Orte des kulturellen Lebens in Nürnberg und der Region und verfügt über überregionale Strahlkraft. Mehrere Ausstellungen pro Jahr und ständig wechselnde Sammlungspräsentationen zählen zum festen Programm.

Das Haus für Kunst und Design der Gegenwart bietet darüber hinaus ein vielfältiges Vermittlungsangebot für unterschiedlichste Zielgruppen an sowie ein breitgefächertes, spartenübergreifendes Veranstaltungsspektrum wie Vorträge, Gespräche, Diskussionen, Konzerte oder Filmabende.

Für den Bereich Design besteht eine Kooperation mit der Neuen Sammlung – The Design Museum in München.

Das Museum in Nürnberg konnte im Jahr 2020 sein 20-jähriges Jubiläum begehen. (NM)

Van Ham**„SIZE MATTERS“****From a Universal Collector
– The Olbricht Collection****Termin: 23.06.2021**

Jonas Burgert (1969), *Selbstjäger* | 2005 | Öl auf Nessel | 300 x 280 cm
Taxe: 100.000 – 150.000 €

Bild: Van Ham

Die spannende Reise durch das Universum der Olbricht Collection geht weiter – am 23.06.21 kommen Werke zeitgenössischer Kunst im XXL-Format unter dem Titel „SIZE MATTERS“ zum Aufruf.

Die zum Teil ausladenden Dimensionen der Werke dieser Auktion werden bereits durch die Vorbesichtigung deutlich: An zwei Orten gleichzeitig werden die Werke im Vorfeld ausgestellt – sowohl im Van Ham Hauptsitz in Köln, als auch in einem großen Schaulager vor den Toren der Stadt.

Die rd. 350 Werke zeitgenössischer Kunst umfassen alle Gattungen – Gemälde, Installationen, Skulpturen, Grafiken und Fotografien. Rund 170 Arbeiten zählen dabei zur Kategorie „Großformat“, aber auch zahlreiche „handlichere“ Formate sind in der Auktion enthalten. Zentrale Arbeiten kommen von Katharina Grosse, die mit einer Farbexplosion auf 16 m² auftrumpft, Wim Delvoye mit der filigranen, gotischen Installation „Chapelle“ von 2007 oder Jonas Burgert, der u.a. mit dem Gemälde „Selbstjäger“ von 2005 vertreten ist. (VH)

DEICHTORHALLEN**„Das ist Kunst“
neuer Podcast
aus Hamburg**

Die Deichtorhallen Hamburg starten mit »Das ist Kunst« einen eigenen Podcast, der ab sofort auf allen relevanten Streaming-Plattformen zu finden ist. Der monatliche Podcast wird in Kooperation mit dem Hamburger Radiosender ByteFM produziert. Moderiert wird „Das ist Kunst“ von Friederike Herr.

**Bild:** Deichtorhallen Hamburg

Der Podcast wirft einen genaueren Blick auf die Ausstellungen in den Deichtorhallen Hamburg, stellt Zusammenhänge her und knüpft an aktuelle Themen aus Kunst und Gesellschaft an. Was macht die Künstler*innen und ihr Werk so aktuell? Worum geht es Ihnen und welche Geschichten lassen sich darüber erzählen? Im Podcast kommen dazu Kurator*innen, Expert*innen und natürlich die Künstler*innen selbst zu Wort.

„Podcasts sind das Medium der Stunde. Dass wir die Themen unserer Künstler*innen und ihrer Ausstellungen für unser Publikum in diesem attraktiven Format weiterdenken und -erzählen können, freut mich daher ganz besonders“, sagt Dirk Luckow, Intendant der Deichtorhallen Hamburg. „Mit ByteFM verbindet uns zudem eine langjährige Zusammenarbeit, die wir nun mit ‚Das ist Kunst‘ fortsetzen werden. Ich bin mir sicher, dass mit Friederike Herr am Mikrofon jede Folge zu einem echten Hörerlebnis wird.“

„Wie gute Popmusik, mit der wir uns sonst bei ByteFM beschäftigen, bildet zeitgenössische Kunst die Gesellschaft ab, schafft Meinung, kritisiert, rückt ins Verhältnis“, ergänzt Ruben Jonas Schnell, Gründer von ByteFM. (DTH)

Fortsetzung von Seite 38

Seismische Verschiebung im gesamten Online-Kunstmarkt

Von **Melisa Nolan, SINGULART**

Die drei größten Auktionsmarktzentren von Greater China, den USA und Großbritannien mussten schnell über die traditionellen Kanäle hinausdenken und Sammler auf der ganzen Welt online treffen.

Schließlich ist SINGULART mit dem Eintritt in den internationalen Online-Markt in die oberen Ränge der Kunstwelt aufgestiegen. Wir sind stolz darauf, dass die Studie SINGULART unter den Top 3 der Online-Kunstmarktführer und als eine der besten Websites, wo man Kunst online kaufen kann, Wir sind stolz darauf, dass die Studie SINGULART unter den Top 3 der Online-Kunstmarktführer. Im Laufe des Jahres 2020 und bis ins Jahr 2021 hinein hat unsere Plattform ihre Reichweite vergrößert und Künstler auf der ganzen Welt weiter unterstützt. Wir sind begeistert, alle neuen Sammler kennenzulernen und sind hier, um ein Wegweiser bei der Suche nach großer Kunst zu sein.

Wir entwickeln derzeit neue Wege zum Aufbau unserer internationalen

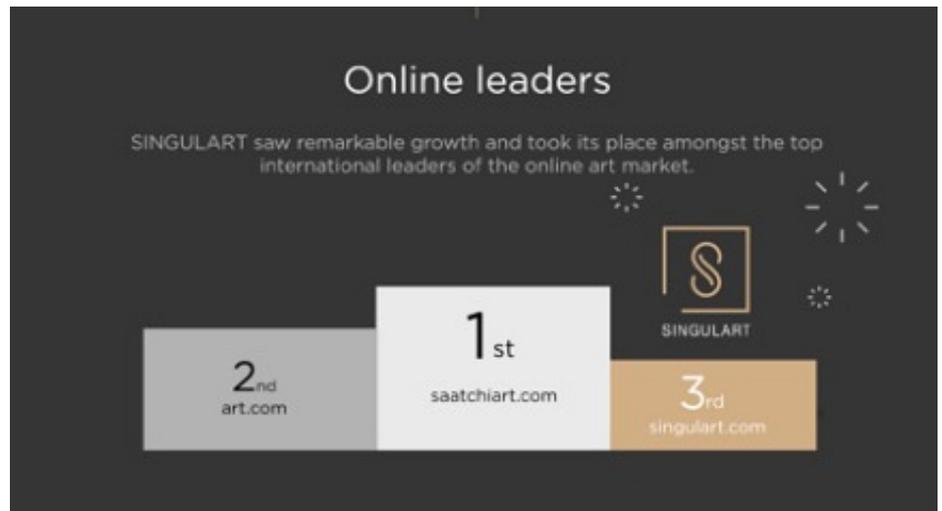


Bild: SINGULART SE

Community und arbeiten daran, den Zugang zum Kunstmarkt weiter zu demokratisieren. Wir werden weiterhin die Grenzen dessen verschieben, was es bedeutet, eine führende Kunstplattform zu sein, und freuen uns auf das, was 2021 und darüber hinauskommen wird. (SA)

Sie können den original Bericht UBS und Art Basel Report – der Kunstmarkt 2021 – [hier](#) nachlesen!

Kunsthhaus Zürich

„Hodler, Klimt und die Wiener Werkstätte“

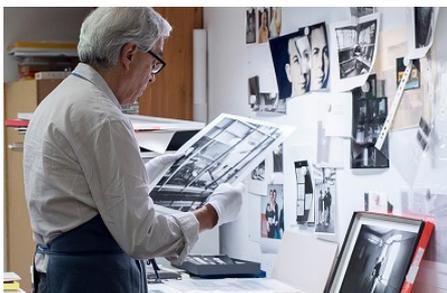
Vom 21. Mai bis 29. August zeigt das Kunsthhaus Zürich Gemälde, Zeichnungen, Mobiliar, Schmuck und Designobjekte aus der Blütezeit der Wiener Secession. Neben Arbeiten von Josef Hoffmann, Ferdinand Hodler und Gustav Klimt stehen die Kreationen von Dagobert Peche im Mittelpunkt. Peche war künstlerischer Leiter der 1917 gegründeten Niederlassung der Wiener Werkstätte in der Zürcher Bahnhofstrasse, deren Geschichte im Rahmen der Ausstellung erstmals wissenschaftlich aufgearbeitet wird. Die Ausstellung umfasst rund 160

Exponate. Die kuratorische Verantwortung liegt in den Händen von Tobias G. Natter, dem ehemaligen Direktor des Leopold Museum Wien und Autor der beiden Werkverzeichnisse der Gemälde von Gustav Klimt (2012) und Egon Schiele (2017). Zum einen wirft die Ausstellung aus Wiener Perspektive einen frischen Blick auf den schon damals als Schweizer „Nationalkünstler“ wahrgenommenen Ferdinand Hodler (1853–1918). Sie ruft in Erinnerung, dass Hodler seinen internationalen Durchbruch dem überwältigenden Erfolg seiner

Beteiligung an der Wiener Secessionsausstellung von 1904 verdankte. Sie brachte den lange ersehnten sozialen und finanziellen Erfolg.

Zum anderen machte der Wienaufenthalt Hodler unmittelbar mit der Philosophie des Wiener Jugendstils bekannt. (KHZ)

Museum Folkwang Neues digitales Angebot



Timm Rautert im Labor. Ausschnitt aus dem Dokumentarfilm von Ralph Goertz © IKS-Medienarchiv

Bild: Museum Folkwang

Das Museum Folkwang ergänzt sein digitales Begleitprogramm zu den aktuellen Ausstellungen Timm Rautert und die Leben der Fotografie sowie 2x Kippenberger. The Happy End of Franz Kafka's 'Amerika': Drei digitale Vorträge und der Live-Stream eines neuen Dokumentarfilms über Timm Rautert ermöglichen den Interessierten eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Wirken des Fotokünstlers.

Zum Opus Magnum Martin Kippenbergers werden Spieleentwickler Hanno Girke sowie Museumsdirektor und Kurator Peter Gorschlüter jeweils digital führen. Darüber hinaus gibt es wieder neue Termine für digitale Führungen im April. (MF)

Bundeskunsthalle

Hannah Arendt und das 20. Jahrhundert

Das 20. Jahrhundert sei ohne Hannah Arendt gar nicht zu verstehen, meinte der Schriftsteller Amos Elon. Arendt prägte maßgeblich zwei Begriffe: „totale Herrschaft“ und „Banalität des Bösen“. Sie äußerte sich über Totalitarismus, Antisemitismus, die Lage von Flüchtlingen, den Eichmann-Prozess, Zionismus, die „Rassentrennung“ in den USA, Studentenproteste und Feminismus. Nichts davon ist heute abgeschlossen.

Im Fokus der Präsentation steht Hannah Arendt als politische Denkerin und Intellektuelle, die das Wagnis der Öffentlichkeit nicht scheute. Hannah Arendt ging es in ihrem Denken um politische und historische Urteilskraft. Ihre Urteile sind eigensinnig, oft strittig und immer anregend. Arendt berief sich auf kein Programm, keine Partei, keine Tradition. Das macht die Einordnung ihres Denkens schwierig und zugleich interessant: War sie eine Linke? Eine Liberale? Eine Konservative? „Mit der neu in das Programm aufgenommenen Ausstellung ehren wir eine der einflussreichsten politischen Theoretikerinnen ihrer Epoche. Sie erzählt von einem Leben und einem Werk, das die Geschichte des 20. Jahrhunderts widerspiegelt und bis heute voller Sprengkraft ist. Als Identifikationsfigur und unbeugsame Frau findet Hannah



Hannah Arendt an der University of Chicago, 1966 © Art Resource New York, Hannah Arendt Bluecher Literary Trust

Bild: Bundeskunsthalle

Arendt heutzutage auch bei einer jüngeren Generation große Aufmerksamkeit,“ so die Intendantin der Bundeskunsthalle, Eva Kraus. Die Ausstellung folgt Arendts Stellungnahmen über das 20. Jahrhundert. Sie beleuchtet ihre Kontroversen. Als zentrales wiederkehrendes Element der Ausstellung führt eine Hörcollage durch Arendts Urteile und die daraus entstandenen Debatten, etwa zur Politik der „Rassentrennung“ in den USA, zu ihrem Bericht über den Eichmann-Prozess und den internationalen Studentenprotesten der 1960er Jahre. (BKH)

Anzeige

ART 25
INTERNATIONALE KUNSTMESSE
INTERNATIONAL ART FAIR
INNSBRUCK

NEUE LOCATION | NEUER TERMIN

**8 – 11 JUL
2021**

25
YEARS
ANNIVERSARY

Bauhaus Dessau**Die neue Direktorin der Stiftung Bauhaus Dessau steht fest**

Dr. Barbara Steiner wird die neue Direktorin und Vorstand der Stiftung Bauhaus Dessau. Aus insgesamt 32 internationalen Bewerber*innen wurde sie vom Stiftungsrat ausgewählt. Die promovierte Kunsthistorikerin tritt die Stelle zum 1.09.21 an.

„Mit Frau Dr. Barbara Steiner bekommt die Stiftung Bauhaus Dessau eine neue Direktorin von herausragender Persönlichkeit und profundem Wissen über die Auseinandersetzung mit der Moderne“, sagt Rainer Robra, Stiftungsratsvorsitzender und Kulturminister des Landes Sachsen-Anhalt.

„Sie verfügt darüber hinaus über langjährige Leitungserfahrung in Kultureinrichtungen. Zudem wirkte sie viele Jahre in Leipzig und kennt damit den Stand-ort Ostdeutschland nicht nur aus Medienberichten. Ich traue ihr zu, lokal relevante Themen an globale Diskurse zu knüpfen und damit die Stiftung Bauhaus Dessau und den Kulturstandort Sachsen-Anhalt weiterzuentwickeln. Ich freue mich über diese Besetzung und

wünsche Barbara Steiner einen guten Start.“

Dr. Barbara Steiner (Jahrgang 1964) studierte Kunstgeschichte und Politikwissenschaften an der Universität Wien. Ihre Doktorarbeit schrieb sie zur Ideologie des weißen Ausstellungsraumes. Seit Mitte 2016 ist Barbara Steiner Direktorin des Kunsthauses Graz. Zuvor war sie für zwei Jahre an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig Vertretungsprofessorin für den Masterstudiengang Kulturen des Kuratorischen.

Sie leitete in den 1990er Jahren die Kunstvereine in Ludwigsburg und Wolfsburg sowie von 2001 bis 2011 die Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst (GfZK) in Leipzig.

Darüber hinaus lehrte Barbara Steiner u.a. an der Kunstuniversität Linz (1994–2000), der Königlich Dänischen Kunstakademie in Kopenhagen (2000–2002 und 2004/2005) und der Universität für Angewandte Kunst in Wien (2007–2009).



Dr. Barbara Steiner wird die neue Direktorin der Stiftung Bauhaus Dessau.
© Universalmuseum Joanneum

Bild: J.J. Kucek

Anzeige

**Kunst
direkt vom
Künstler
kaufen!**

**Natura mystica -
Siegbert Hahn**

www.natura-mystica.eu

Zu ihrer neuen Stelle am Bauhaus Dessau sagt Dr. Barbara Steiner: „Ich freue mich auf die neue Aufgabe und darauf, die bislang geleistete hervorragende Arbeit der Stiftung Bauhaus Dessau weiterzuführen beziehungsweise auszubauen – im Spannungsfeld von Mythos, Marke, Weiterbestätte, gegenwärtigen Anforderungen an Designforschung und Lehre, künstlerischen Entwicklungen sowie globalen kritischen Diskursen, die den Umgang mit dem Erbe Bauhaus herausfordern. Meine inhaltliche Arbeit wird vor allem an diesen Schnittstellen ansetzen. Darüber hinaus gilt es, Vernetzungen in Stadt und Region wie auch mit internationalen Partner*innen weiter voranzutreiben.“

Dr. Barbara Steiner wird Nachfolgerin von Dr. Claudia Perren, die die Stiftung Bauhaus Dessau zum 31.07.20 auf eigenen Wunsch verließ. Sie wurde Direktorin der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK FHNW) in Basel. (BD)

Christopher Lehmpfuhl**„Farbrausch“****Reithalle von Schloss Gottorf**

Das Museum für Kunst und Kulturgeschichte präsentiert vom 25.04. bis 17.10.2021 in der Reithalle von Schloss Gottorf die Ausstellung „Farbrausch. Christopher Lehmpfuhl“. Die in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler konzipierte monographische Werkschau wird das Best-of aus 25 Schaffensjahren Lehmpfuhs zeigen. Ausgestellt werden etwa 140 Werke, darunter zahlreiche großformatige und mehrteilige Gemälde, Aquarelle, Druckgraphiken und drei sogenannte „Litfaßsäulen-Bilder“ mit 360° Malerei.

Der 1972 in Berlin geborene Christopher Lehmpfuhl studierte Malerei an der Berliner Hochschule der Künste und war dort Meisterschüler von Prof. Klaus Fußmann. Schon früh wandte er sich der Freilichtmalerei zu und widmet sich seither insbesondere der Naturlandschaft und der Stadtlandschaft. Auf regelmäßigen Malreisen tourt Lehmpfuhl durch die verschiedensten Länder und über die Kontinente. Überall fängt er imponierende und typische Landschaftseindrücke ein. Häufig gilt sein Augenmerk landschaftlichen Extremen, wie den Hochalpen und dem Meer. Wetter- und Lichtverhältnisse spielen hierbei selbstverständlich eine wichtige Rolle.

In besonders enger Weise fühlt sich Lehmpfuhl, der seit 2003 auch Mitglied der „Norddeutschen Realisten“ ist, dem nördlichsten Bundesland verbunden: Bei regelmäßigen Malaufenthalten auf den Nordseeinseln, an den Festlandstränden an Nord- und Ostsee sowie im Nolde-Garten Seebüll setzt er sich intensiv mit der Landschaft Schleswig-Holsteins auseinander. Die abwechslungsreiche Natur des Landes ist ihm unerschöpfliche Inspirationsquelle.

Den zweiten großen Schwerpunkt bilden seine Stadtansichten. Einen umfangreichen und spannenden Komplex stellen hier Lehmpfuhs Ansichten von Berlin dar. Seit 20 Jahren porträtiert er seine Heimatstadt in Einzelbildern und Bilderserien. Von kleinformatigen, schnappschuss-artigen Stadtbildern bis zu riesengroßen, mehrteiligen Panoramen und Rundumansichten in 360° reicht die Bandbreite seiner Auseinandersetzung mit dem stetigen Wandel dieser Stadt. In der Ausstellung auf Schloss Gottorf wird ein mehr als 14 Meter breites Panorama zu sehen sein, das den Berliner Schlossplatzes mit der Baustelle des Humboldtforums zeigt. (LSH)

PalaisPopulaire**Ways of Seeing
Abstraction****Kunst aus der Sammlung Deutsche Bank**

Das PalaisPopulaire zeigt bis zum 7.2.2022 mit Ways of Seeing Abstraction aktuelle Aspekte internationaler, abstrakter Kunst. Die dritte Schau aus der Sammlung der Deutschen Bank im Berliner PalaisPopulaire umfasst knapp 170 Werke von 1959 bis 2021. Ein Besuch der Ausstellung ist unter den gültigen Corona Maßnahmen möglich. „Seit ihren revolutionären Anfängen zu Beginn des 20. Jahrhunderts hat die abstrakte Kunst immer wieder Blütezeiten erlebt, Anfeindungen und Verbote getrotzt. Gerade heute widmen sich Künstler*innen und Museen zunehmend diesem Thema,“ so Friedhelm Hütte, der die weltweiten Kunstaktivitäten der Deutschen Bank im Bereich Kunst, Kultur und Sport leitet und auch die aktuelle Ausstellung kuratiert hat. Der Titel Ways of Seeing Abstraction leitet sich ab von John Bergers populärer BBC-Fernsehserie und Publikation Ways of Seeing aus den 1970er-Jahren und verweist in Bezug auf die Ausstellung auf die vielfältigen „Wege“ der Künstler*innen, ungegenständliche Bildwelten zu schaffen und auf die gleichermaßen vielfältigen Möglichkeiten der Betrachter, diese individuell wahrzunehmen und zu interpretieren. (PP)

Anzeige**Rhy****ART
SALON****CONTEMPORARY
ARTIST POSITIONS
5TH EDITION****Rhypark Basel****16–19 June 2022**

Van Ham**Gondeln der Nebelhornbahn versteigert**

Am 8.5.21 fand die mehrfach angekündigte Benefizauktion in der Station Höfatsblick der Nebelhornbahn statt. Von den Mitarbeitern der Nebelhornbahn hervorragend vorbereitet und vom Auktionshaus Van Ham professionell in Szene gesetzt, konnten beide Gondeln zum stolzen Preis von insgesamt 33.000 Euro veräußert werden.

Bei strahlendem Sonnenschein und bester Aussicht durften die Vertreter des Rotary Club Oberstdorf-Kleinwalsertal und des Lions Club Oberallgäu gemeinsam mit dem Auktionsteam Van Ham noch vor der offiziellen Eröffnung mit der neuen Nebelhornbahn zur Station Höfatsblick auffahren. Dort waren bereits alle notwendigen organisatorischen Vorbereitungen durch das äußerst freundliche und überaus hilfsbereite Team der Nebelhornbahn getroffen. Nach der Begrüßung der registrierten Bieter und der interessierten Zuschauer – insgesamt wurden rund 125 Zuschauer gezählt – der ausschließlich online durchgeführten Auktion durch den Aufsichtsratsvorsitzenden der Nebelhornbahn, Herrn Michael Lucke bedankten sich der Incoming-Präsident des Rotary Clubs, Herr Jürgen Lupfer und der Präsident des Lions Club Oberallgäu, Herr Dr. Tobias Pfundstein für die großzügige Überlassung der beiden Gondeln bei den beiden anwesenden Vorständen der Nebelhornbahn Henrik Volbert und Johannes Krieg. Dem Auktionshaus Van Ham, vertreten durch den Geschäftsführenden Gesellschafter Markus Eisenbeis galt ein besonderer Dank für die völlig kostenlose Vorbereitung und Durchführung der Auktion durch das eigens dafür angereiste Team. Die Präsidenten wiesen in ihrer Grußbotschaft darauf hin, dass der Erlös vollständig für soziale Zwecke in der Region, insbesondere für die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und jungen Familien, die besonders hart von der Corona-Pandemie betroffen sind, verwendet wird. (VH)

Ruhrfestspiele starten digital in die Saison

Ruhrfestspielhaus 2021 für Eliasson -

Bild: Maria Koltschin, Ruhrfestspiele Recklinghausen

In enger Absprache mit den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat der Ruhrfestspiele sowie mit den Behörden, haben die Ruhrfestspiele sich aufgrund der unsicheren Situation im Hinblick auf die pandemische Entwicklung entschlossen, die aktuelle Ruhrfestspiele-Saison weiterhin hybrid zu planen. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Die ersten Vorstellungen des Festivals werden digital stattfinden, ab dem 21. Mai sind weiterhin Live-Veranstaltungen in Planung. Für viele digitale Veranstaltungen der Saison können ebenfalls bereits ab Montag Karten erworben werden.

Die Jubiläums-Spielzeit wurde am 2. Mai durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und den NRW Ministerpräsident Armin Laschet mit Grußworten eröffnen.

Für alle Live-Veranstaltungen die die Ruhrfestspiele, abhängig von der pandemischen Entwicklung planen ab dem 21. Mai zu zeigen, gilt ein strenges Sicherheits- und Hygienekonzept im Rahmen der aktuellen Corona-Schutzverordnung. Alle Informationen zum Ruhrfestspiele-Besuch in Corona-Zeiten finden sich im Service-Bereich auf der Website der Ruhrfestspiele.

Digitale Highlights der ersten Ruhrfestspiele-Tage 2021

Bis zum 20. Mai werden die Ruhrfestspiele in diesem Jahr einige weitere

Höhepunkte in ihrem Digitalen Ruhrfestspielhaus zeigen: Als digitale Premiere präsentiert das Team um Intendant Olaf Kröck am 14. Mai die neue Arbeit des Circa Contemporary Circus aus Australien mit dem Titel „Sacre“, die bereits 2020 als Weltpremiere für die Ruhrfestspiele geplant war. Begleitend zur Vorstellung gibt es eine digitale Live-Einführung sowie im Anschluss ein Live-Publikumsgespräch (in engl. Sprache) mit dem Künstlerischen Leiter Yaron Lifschitz.

Im Jubiläumsjahr war es Olaf Kröck zudem besonders wichtig, eine Produktion aus Hamburg zu zeigen – der Stadt, die eine so wesentliche Rolle in der Begründung der Ruhrfestspiele spielt. In der Regie von Dušan David Parížek wird „Eine Frau flieht vor einer Nachricht“ nach dem gleichnamigen Roman von David Grossman aus dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg digital zu sehen sein.

Bereits für 2020 geplant war die Produktion „Don Quijote“ von Jakob Nolte nach Miguel de Cervantes in der Regie von Jan Bosse mit Ulrich Matthes und Wolfram Koch aus dem Deutschen Theater in Berlin. Die Produktion wird nun exklusiv für die Ruhrfestspiele aufgezeichnet, um sie als Stream im Spielplan zeigen zu können. Die digitale Vorstellung ist für den 21. Mai geplant und wird, auch wenn die Ruhrfestspiele ab diesem Tag in den Live-Spielplan wechseln dürfen, digital gezeigt werden. (RR)

Landesgalerie Niederösterreich**„AUF ZU NEUEM“****Drei Jahrzehnte von Schiele bis Schlegel aus Privatbesitz**

Mit „Auf zu Neuem. Drei Jahrzehnte von Schiele bis Schlegel aus Privatbesitz“ liefert die Landesgalerie Niederösterreich einen rasanten Parcours durch die österreichische Kunstgeschichte. In drei Abschnitte gegliedert gibt die Schau Aufschluss darüber, wie Künstler*innen von Egon Schiele, Richard Gerstl und Oskar Kokoschka über Ernst Fuchs, Maria Lassnig und Arnulf Rainer bis zu Erwin Wurm, Eva Schlegel oder Brigitte Kowanz die zeitgenössische Bild- und Formensprache beeinflusst haben.

In Zehnerschritten zur Kunst der Gegenwart

In Zehnerschritten werden drei Jahrzehnte in den Fokus gerückt, die das Kunstschaffen des 20.

Jahrhunderts entscheidend geprägt, die mit Neuerungen der Kunst auf gesellschaftliche Veränderungen reagiert und wesentliche Voraussetzungen für unsere Gegenwart geschaffen haben: die Schiele-Epoche von 1908 bis 1918, der Aufbruch nach dem 2. Weltkrieg sowie der Stilpluralismus der 1990er-Jahre. Rund 150 Werke von rund 40 Künstlerinnen und Künstlern aus knapp 20 wichtigen Privatsammlungen – wie etwa der Privatsammlung Rudolf Leopold sowie der Kollektionen Angerlehner, Liaunig, Hainz, Zambo oder Infeld –, stehen im Zentrum der Ausstellung. Die Schau gibt somit auch einen Einblick in einen bislang verborgenen Bereich, der Gegenüberstellungen zulässt, die nun erstmals abseits privater Räumlichkeiten einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Einen Schritt voraus: Privatsammlung vs. Museem

Privatsammlungen entspringen dem Engagement einzelner Menschen,



Gemäldeausschnitt, Egon Schiele, Frontale Ansicht eines Frauentorsos mit dickem Bauch, 1910, Gouache, Aquarell, Kohle auf Papier, 45,1 x 31,7 cm Sammlung E. und H. H.

Bild: Sammlung E. und H. H.

nicht einem öffentlichen Auftrag. Das betrifft nicht nur das Sammeln an sich, sondern auch die Auswahl der Werke.

„Oft waren Sammlerinnen und Sammler den Museen weit voraus. Sie kauften Werke, deren Wertschätzung nicht zur Musealisierung gereicht hätte. Die Schau wirft einen frischen Blick auf Jahre des 20. Jahrhunderts, die explosive Veränderungen gebracht haben“, erklärt Christian Bauer, künstlerischer Direktor der Landesgalerie Niederösterreich, der die Ausstellung kuratiert hat, den Stellenwert von privaten Sammlungen für die Kunst. „Auch die Geschichte der Landessammlungen Niederösterreich ist eng mit wichtigen Privatsammlungen verbunden, die in ihren Bestand übergegangen sind.“

Ein herausragendes Beispiel unserer Ausstellung stellt die ‚Zerfallende Mühle‘ dar, die Egon Schiele als seine beste Landschaft gesehen hat.

Dieses zentrale Hauptwerk der Landessammlungen befand sich einst in der Kollektion des legendären Filmmachers Fritz Lang, dem Eigentümer der damals wohl herausragendsten Schiele-Sammlung. In der Ausstellung wird das Bild zum ersten Mal überhaupt gemeinsam mit seiner Vorzeichnung zu sehen sein“, ergänzt Bauer.

Erster Abschnitt: Die Epoche Egon Schieles

Der erste Abschnitt der Ausstellung beschreibt das Jahrzehnt zwischen der Kunstschau 1908 und dem Kriegsende 1918, als Wien die fünftgrößte Stadt der Welt und eines ihrer kulturellen und intellektuellen Zentren ist. Für die auf Gustav Klimt folgende Künstler*innen- generation rund um Egon Schiele bedeutet dies ein neuartiges Verständnis des

Menschen, der jenseits seiner Fassade in seinen Zwängen und seiner Zerbrechlichkeit erkannt wird. Richard Gerstl und Oskar Kokoschka schaffen bereits um 1907 bzw. 1908 die ersten Bilder des österreichischen Frühexpressionismus. Gleichzeitig kriert der vollkommen in Vergessenheit geratene Künstler Max Mayrshofer spektakuläre Zeichnungen von Irrenhaus-Patient*innen und präsentiert sie in der Galerie Miethke sowie 1909 in der „Internationalen Kunstschau“. Abseits der Öffentlichkeit erfindet Josef Karl 3Rädler in der Abgeschiedenheit seiner Irrenhaus-Aufenthalte eine einzigartige Bildwelt, die uns heute zahlreiche Rätsel aufgibt. Mit rund 20 Aktzeichnungen und Malereien (darunter zahlreiche Hauptwerke!) dominiert Egon Schiele den ersten Abschnitt der Ausstellung. Während des 1. Weltkriegs entstehen herausragende Landschaften Schieles. Mit dem Jahr 1918 ist die Blütezeit Wiens als ein künstlerisches und intellektuelles Zentrum der Welt Geschichte. (LGNO)

FONDATION BEYELER

„LIFE“ - OLAFUR ELIASSON

April bis Juli 2021

Seit über 25 Jahren erforscht Olafur Eliasson in seinem Werk Fragen der Wahrnehmung, Bewegung, Körpererfahrung und Selbstempfindung. Für ihn ist Kunst ein entscheidendes Mittel, um vom Denken zum Handeln zu gelangen. Eliassons breiter Praxis – Skulptur, Malerei, Fotografie, Film und Installationen – wurden weltweit zahlreiche Ausstellungen gewidmet. Über Museen und Galerien hinaus wendet sich seine künstlerische Arbeit auch an eine breitere Öffentlichkeit, etwa durch architektonische Projekte und Interventionen im öffentlichen Raum. Durch den Einbezug einer Vielzahl von Perspektiven – menschlichen ebenso wie nicht-menschlichen – lädt Eliassons Kunst dazu ein, zukünftige Formen der Koexistenz zu erarbeiten. Für seine Einzelausstellung an der Fondation Beyeler verwandelt der Künstler das Museum für eine immersive und grenzüberschreitende

Erkundung unserer Vorstellungen von Natur und Kultur. (FB)



Olafur Eliasson - Life, 2021 / Installationsansicht, Fondation Beyeler, Riehen/Basel, 2021, Courtesy of the artist; neugerriemschneider, Berlin; Tanya Bonakdar Gallery, New York / Los Angeles / © 2021 Olafur Eliasson

Bild: NiedermannSammlung / Fondation Beyeler

Anzeige

Informieren Sie sich bereits heute
über **Kunstmessen, Ausstellungen** und
Künstler sowie **Kultur-Nachrichten** von morgen

messe**kompakt**.de

messe**kompakt**.de [Kunst-News]
informiert Sie regelmäßig über **Kunstmessen, Ausstellungen, Künstler** etc.



messe**kompakt**.de [Kunst-News]
ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel
sowie immer und **überall abrufbar**.

FOLLOW
ME

ART Rotterdam 2021 | Art Basel Hong Kong 2021 | C.A.R 2021
ART Innsbruck 2021 | Frieze Los Angeles 2021 | TEFAF 2021
fiac! Paris 2021 | COLOGNE FINE ART | ART Cologne 2021

